

Bericht

über die

Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

der

Stadt Solingen,

erstattet vor Vorlegung des

Gemeinde-Kassen-Etats pro 1879/80.



Druck von Albert Pfeiffer in Solingen.

Inhalt.

	Seite
I. Gemeinde-Gebiet und Bevölkerung	7
II. Wirthschaftliche Verhältnisse	8
III. Verfassung, Verwaltung und Vertretung der Gemeinde	12
IV. Vermögens- und Steuer-Verwaltung	12
V. Bauwesen	15
VI. Schulwesen	19
VII. Armenwesen	30
VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen	35
IX. Polizeiwesen	42
Etats	47-70

Verwaltungs - Bericht

erstattet bei Vorlegung des Etats für das Rechnungsjahr 1879/80,

in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 1. April 1879.

Meine Herren Stadtverordneten!

In Ihrer Sitzung vom 14. Mai 1878 haben Sie aus Anlaß des gegen Seine Majestät den Kaiser unter dem 11. ejusdem verübten Attentates nachstehende Adresse vollzogen :

Allerburchlauchtigster,
Großmächtigster Kaiser und König.
Allergnädigster König und Herr!

Die heute versammelten Bürgermeister, Beigeordneten und Stadtverordneten der Stadt Solingen fühlen sich gedrungen Ew. Majestät die innigsten Glückwünsche, dankerfüllten Herzens gegen Gott darzubringen, das theure Leben Ew. Majestät vor ruchloser That geschützt zu haben, ihrer unwandelbaren Treue und Verehrung gegen Ew. Majestät Ausdruck gebend.

Gott schütze, Gott erhalte Ew. Majestät!

In tiefster Ehrfurcht verharren wir

Ew. Kaiserlichen und Königl. Majestät Allerunterthänigste.

Nachdem sich unter dem 2. Juni v. Js. ein Attentat auf das theuere Leben Seiner Majestät wiederholte, beschloßen Sie in außerordentlicher Sitzung vom 5. desselben Mts. folgenden Aufruf an unsere Mitbürger zur Vollziehung nachstehender Adresse zu erlassen, die mit zahlreichen Unterschriften bedeckt, an Seine Majestät den Kaiser und König abgesandt wurde.

Bürger Solingens! Mitbürger!

Mit Entrüstung und Entsetzen habt Ihr die Nachricht von dem wiederholten Morbanfalle auf unsern heißgeliebten, theuren Kaiser vernommen! Eine Schmach sonder Gleichen ist unserm Vaterlande widerfahren! in wenigen Wochen haben es zwei Verworfene wagen können, die Mörderhand gegen das geheiligte Haupt unseres unvergleichlichen Monarchen zu erheben!

Mitbürger! Als die Kunde von dem ersten Attentate hierher gelangt war, da haben wir, Eure Vertreter, uns beeilt, in Eurem Namen unserm heißgeliebten kaiserlichen Herrn mit dem Ausdrucke der Entrüstung über die geschehene Frevelthat auch die innigsten Glückwünsche zu übersenden zu der glücklichen Errettung aus drohender Gefahr. Heute können und dürfen wir nicht wieder für Euch reden! wir fühlen es mit Euch, wie gerne Ihr Alle Eurem theueren Kaiser helfen, ja seine Leiden und Schmerzen für ihn

tragen möchte, und wie verzweiflungsvoll es ist, in solchen Momenten ohnmächtig und unthätig sein zu müssen. Da wollt Ihr es denn wenigstens dem geliebten Greise selbst sagen, — ein Jeder von Euch, — wie sehr Ihr die geschehene Unthat verabscheut und wie heiß Eure Wünsche für sein Wohl zum Throne des Allmächtigen emporsteigen. —

Mitbürger! Die nachstehende Adresse an Se. Majestät unsern allverehrten Kaiser liegt am Freitag, 7. c., von 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends an nachbenannten Stellen zur Unterzeichnung auf. Bedeckt sie mit Euren Unterschriften und mit Euren heißen Wünschen für das Wohl unseres innigstgeliebten Kaisers und Königs.

Solingen, den 5. Juni 1878.

Bürgermeister, Beigeordnete und Stadtverordnete.

Solingen, den 7. Juni 1878.

Allerburchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König,
Allergnädigster König und Herr!

Als vor drei Wochen die schreckliche Kunde durch das Land flog, daß sich eine verruchte Mörderhand an das theure Leben Ew. Majestät, unseres vielgeliebten Kaisers und Königs herangewagt habe, wurde unsere anfängliche schmerzliche Entrüstung über die Möglichkeit einer solchen Frevelthat überwältigt und verdrängt von einer unbegrenzten Freude, daß Gottes Hand Ew. Majestät in drohender Gefahr so sichtbar beschützt hatte. Unser Stadtverordneten-Collegium gab dieser allgemein empfundenen Freude in seiner Adresse vom 14. v. Mts. ehrerbietigen Ausdruck.

Was aber sollen wir heute sagen, wo so tiefes unenbliches Weh unsere Herzen erfüllt ob der furchtbaren Nachricht, daß Ew. Majestät, von zweiter Mörderhand getroffen, schwer verwundet darniederliegen? So gerne wir auch mit eigener Gefahr das Leben unseres so innig geliebten Kaisers beschützt hätten, die unheilvolle That jenes Verworfenen läßt sich leider nicht ungeschehen machen. Ew. Majestät geheiligtes, ehrwürdiges Haupt, das mit dem größten Anrechte ruhig und sicher in jedes Unterthanen Schooß hätte liegen müssen, ist leider blutend auf das Schmerzenslager hingefunken.

Überall im weiten Vaterlande, wo noch Sitte herrscht und Sinn für Ordnung und Gesetz, wo Gottesfurcht und Vaterlandsliebe die Herzen erhebt, überall wo das deutsche Gemüth noch aufjubeln kann in dankbarer Erinnerung an die ruhmreichen Thaten Ew. Majestät, die den Jahrhunderte alten Traum der Deutschen von ihrer Wiedervereinigung verwirklicht haben, überall durchzuckt dasselbe schmerzvolle Mitgefühl das deutsche Herz, bricht sich aber auch dieselbe unendliche Liebe, dieselbe unwandelbare Treue gegen Ew. Majestät Bahn, deren schwachen Ausdruck in dieser Adresse Ew. Majestät von den Bürgern der Stadt Solingen gnädigst annehmen wollen.

Gott lindere Ew. Majestät körperliche Schmerzen, Gott halte jeden trüben und quälenden Gedanken von Ew. Majestät reinem und edlem Gemüthe fern und lasse dasselbe in beglückender Zufriedenheit die in ihrer Größe ungeahnte seltene Liebe des ganzen gesitteten deutschen Volkes zu seinem Heldenkaiser empfinden; Gott verleihe Ew. Majestät baldige Genesung und unserm Vaterlande noch viele, viele Tage des Glückes, des Friedens und der nationalen Wohlfahrt unter dem gerechten und milden Scepter Ew. Majestät.

In tiefster Ehrfurcht verharren wir
Ew. Kaiserlichen und Königl. Majestät allerunterthänigste
Bürger der Stadt Solingen.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers am 22. März d. Js. und des nationalen Gedentages am 2. September v. Js. wurde in herkömmlicher Weise gehalten.

Am 22. Mai v. Js. beehrte Herr Regierungs-Präsident von Hagemeyer unsere Stadt mit seinem Besuche.

Zahl der vollzogenen Trauungen	Zahl der Fälle 139	II. Familienstand der Getrauten:	
I. Zeit der Trauungen:			
Januar	9	Jungfrauen	103
Februar	6	Junggesellen mit } Wittwen	18
März	10	} geschied. Frauen	2
April	7		
Mai	22	Wittwer mit } Jungfrauen	6
Juni	13	} Wittwen	10
Juli	12	} geschied. Frauen	—
August	10		
September	14		
October	13		
November	13		
Dezember	10		
Summa	139	Summa	139

Es wurde eine Ehescheidung ausgesprochen.

	Zahl	Familien- glieder
Nach den Bürgerrollen haben im Jahre 1878 Zugänge an selbstständigen Familien stattgefunden	214	806
Dagegen sind unter den selbstständigen Einwohnern Abgänge durch Verziehen vorgekommen	178	639
Mithin Zugänge	36	167

II. Wirthschaftliche Verhältnisse.

Die Ungunst unserer gewerblichen Verhältnisse hat sich für die Verwaltung in dem ablaufenden Rechnungsjahre fühlbarer gemacht als solches in den Vorjahren der Fall gewesen ist.

Während die Ausgabe zu Armen-Bedürfnissen in 1877/s M. 87,374,66 betragen hat, ist dieselbe in 1878/s auf M. 109,450,76 gestiegen. Der Ausfall und Rückstand an Communalsteuer hat in 1877/s M. 18783,17, 1878/s M. 21208,26 betragen.

Augenblicklich aber scheint eine Wendung zum Bessern eingetreten zu sein, indem Anträge auf Gewährung von Beschäftigung seitens arbeitsloser Einwohner in letzter Zeit nicht mehr gestellt worden sind und Klagen über mangelnde oder unzureichende Armenunterstützung seltener erhoben werden.

Uebersicht über die Resultate des Betriebs auf der Zweigbahn Oligs-Wald-Solingen für das Jahr 1877.

Station Solingen.	Ankommende und Abgehende } Personen.												Militärs auf Requisitions-Schein.	Summa.	Durchschnittlich pr. Tag
	gegen erhöhtes Personen-Fahrgeld in Courier- und Schnellzügen			gegen tarifmäßiges Personen-Fahrgeld in anderen Personenzügen				gegen ermäßigtes Personen-Fahrgeld auf Retour- und Rundreise-Billets, sowie in Extrazügen etc.							
	I.	II.	III.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.					
	Klasse.			Klasse.				Klasse.							
Ankunft	51	1477	2608	296	8677	35131	21228	898	23280	93310	1731	188687	517		
Abgang	74	1446	1689	257	7396	30172	18590	1506	39604	99210	1334	201278	551		

	Ankommend und Abgehend				Ankomm. } Abgeh. } Güter			Gesamt-Einnahme				Gesamt-Ausgabe			
	Kilogramm	Stück	Equipagen	Punde	Gut	d. Normalklassen incl. des sperrigen Gutes	der ermäßigten Tarifklassen	aus dem Personen-, Gepäc- u. Verfahr	aus dem Güter-Verfahr	Extra-Ordinarien	Summa	an Gehalt	an Lohn	Summa	In Prozenten der Einnahme
Ankomm.	205742	564	2	542	427,1	1295,6	6155,2	151923	336239	10538	498700	25744	6192	31936	6,40
Abgeh.	205676	563	—	434	247,1	928,7	3978,6								

In ihren Sitzungen vom 14. Mai, 6. September und 1. October vor. Jrs. verhandelten Sie wegen des Projectes der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft bezüglich einer Eisenbahnverbindung Elberfeld-Sonnborn-Opfaden und konnte unter dem 10. December v. Jrs. die Entscheidung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 4. November ejusdem zu ihrer Kenntniß gebracht werden, wonach der Ausführung der gedachten Eisenbahn-Verbindung die Linie über Solingen zu Grunde gelegt werden soll. Hiernach tritt, namentlich bei unseren localen und territorialen Verhältnissen, die Frage der Bahnhofs-Anlage in den Vordergrund.

Auszug aus dem Rapport des Kaiserlichen Post-Amtes in Solingen, aufgestellt am 13. Februar 1879.

1. Einwohnerzahl:

a) im Ortsbestellbezirk	13983
b) im Landbestellbezirk	17006
Summa	<u>30989</u>
2. Mit der Post-Anstalt ist eine Telegraphen-Station verbunden und ist die erstere Abrechnungs-Post-Anstalt der Agenturen Krakenhöhe, Kohlfurthbrücke und Neuenhof.
3. Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen:

a) im Ortsbestellbezirk	5
b) im Landbestellbezirk	6
4. Briefkasten:

a) im Ortsbestellbezirk	11
b) im Landbestellbezirk	9
5. Personal:

a) Beamte: 1 Director, 1 Ober-Post-Commissarius, 4 Post-Secretäre, 1 Ober-Telegraphist, 4 Post-Assistenten, 3 Post-Agenten,
b) Unterbeamte: 3 Briefträger, 4 Landbriefträger, 7 Postschaffner, 3 Paketträger, 1 Stadtpostbote, 1 Hülfsbote, 1 Posthaltereaufseher, 1 Wagenwäscher, 1 Hülfstelegraphenbote.
9. Postfuhrwesen: Kaiserliche Posthalterei
 Feststehende Postfuhrvergütung für den Monat 1816 M. 08 Pf.
 Gesamteinnahme der Posthalterei in 1878 22773 " — "
 8 Postpferde, 4 Postpferde, 4 Posthaltereiwagen, 10 reichseigene Postkutschwagen,
 2 Schlitten und Schlittenläufe.
10. Postkurswesen:

1. Zahl der täglich ankommenden Land- und Eisenbahnposten	15
2. " " " abgehenden	15

 Es kommen täglich an: bei Tage 7, bei Nacht 2 Landposten,
 " " " " " 4, " " 2 Eisenbahnposten,
 " gehen " ab " 8, " " 1 Landposten,
 " " " " " 5, " " 1 Eisenbahnposten,
11. Bestellsdienst:

Die Bestellung der Briefe und Gelbbriefe erfolgt im Orte täglich	4 mal.
Die Bestellung der Postanweisungen und Nachnahmebriefe, vereinigt mit der Bestellung der Pakete täglich	2 "
Die Bestellung nach dem Landbezirk findet statt wöchentlich	13 "
Zahl der zum Landbestellbezirk gehörenden Ortschaften etc.	192
Zahl der abholenden Brief- etc. Empfänger	172
12. Verkehrsumfang laut Statistik für das Jahr 1878:

	Stück täglich	Betrag täglich M.
1. Eingegangene Brieffendungen	1812	—
Aufgegebene Brieffendungen	1953	—
Eingegangene Paket- und Selbstsendungen	203	29784
Aufgegebene " " "	332	24116
Umgeleitete " " "	69	—

Reichsbanknebenstelle Solingen.

Incasso.				1878/79.				Disconto.			
	Stück	Mark	Pf.		Stück	Mark	Pf.		Stück	Mark	Pf.
April	499	295,919	49	April	392	300,075	88				
Mai	493	276,417	29	Mai	235	214,826	06				
Juni	486	292,322	61	Juni	399	306,459	56				
Juli	482	270,634	05	Juli	373	283,416	53				
August	455	266,603	54	August	328	256,962	15				
September	409	255,341	41	September	327	225,681	16				
October	465	290,865	31	October	477	358,510	91				
November	475	268,797	56	November	260	229,721	33				
Dezember	327	187,353	14	Dezember	344	266,726	18				
Januar	717	463,008	13	Januar	385	404,299	38				
Februar	421	268,814	43	Februar	333	319,904	26				
März	419	264,154	93	März	351	368,916	07				
Summa	5648	3,400,231	89	Summa	4204	3,535,499	47				

Dem Sieger-Solinger Gussstahlactien-Verein wurde die Concession zur Anlage eines Dampfhammers zu einem Fallgewichte von 35 Centnern ertheilt; sonstige Anträge zur Concessionirung aewerblicher Anlagen im Sinne des § 16 der Gewerbeordnung, wurden im Jahre 1878 nicht gestellt. Während desselben Zeitraumes wurden Concessionen zur Anlegung eines Dampfessels ertheilt: der Firma Daniel Beres, dem Schlosser Julius Berrenberg, dem Schlosser Friedrich Finkenrath, dem Bierbrouer August Heiber, dem Fabrikanten Friedrich Wilhelm Clauberg, dem Zingießer Emil Keller und dem Fabrikanten Ferdinand Reuhaus.

Concessionen zum Betriebe von Wirthschaften wurden ertheilt: unbeschränkte Schenkwirthschaft 1, Gastwirthschaften 2, beschränkte Schenkwirthschaften 14, Kleinhandel mit geistigen Getränken —. Dagegen sind in Ausfall gekommen: unbeschränkte Schenkwirthschaft 1, Gastwirthschaften 3, beschränkte Schenkwirthschaften 14. Gegen 3 ablehnende Bescheide wurde nach § 20 der Gewerbeordnung Rekurs ergriffen, jedoch ohne Erfolg.

Unter dem 23. Januar d. J. genehmigten Sie, daß der Gerichtsvollziehergehilfe Eduard Mittelacher von hier, im Sinne der Vorschrift in § 36 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 als Auctionator bestellt werde. Nachdem der Mittelacher mit Geschäfts-Instruction versehen, ist dessen Bestellung unter dem 17. Februar ausgestellt und die Vereidigung unter dem 19. ejusdem erfolgt.

III. Verfassung, Verwaltung und Vertretung der Gemeinde.

Unter dem 22. Dezember v. J. verstarb mein Amtsvorgänger Herr Bürgermeister a. D. Lambert Joseph Trin, nach kurzem Krankenlager. In ihrer Sitzung vom 23. Dezember haben Sie an die Wittve ein Beileid Schreiben gerichtet und eine Commission zur Theilnahme an dem Leichenbegräbnisse gewählt. Ein Dank Schreiben eines Sohnes des Verstorbenen nahmen Sie unter dem 23. Januar ex. entgegen.

Bei der unter dem 20., 22 und 26. November v. J. vorgenommenen Ersatzwahl wurden zu Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung gewählt resp. wiedergewählt:

Von der III. Abtheilung: Herren Julius Friedrichs, Carl Julius Gith, Robert Hermes.

Von der II. Abtheilung: Herren Dr. Franz Stratmann, Robert Engels.

Von der I. Abtheilung: Herren Gustav Coppel, Samuel Höller, Franz Carl Schimmelbusch.

IV. Vermögens-Verwaltung, Steuer-Angelegenheiten.

Die Klage gegen Friedrich Wilhelm Beckmann von hier wegen Anschüttung auf die zur Birkerstraße gehörige Doffstrung ist in der Appell-Instanz noch nicht entschieden.

Die in Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 15. Februar v. Js. zur Sicherung des Eigenthums-Rechtes der Stadt an der Böschung des Eisenbahnzufuhrweges gegen Erben Kemperdick erhobene Klage schwebt beim Landgerichte.

In Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 6. September v. Js. haben mit der Gerichtsbehörde wegen Uebernahme des Rathhauses als Amtsgerichts-Local Verhandlungen stattgehabt, von der Gerichtsbehörde wurde jedoch das Anerbieten abgelehnt.

Bezüglich des Restkaufpreises für das Spritzenhaus-Terrain am Rump wurde im Sinne Ihres Beschlusses vom 20. Juni v. Js. durch notariellen Act vom 24. ej. Vereinbarung getroffen.

Die in Folge Ihrer Beschlüsse vom 20. Juni, 31. Juli und 6. September v. Js. mit Carl Robert Kayser, Robert Kieserling und Wilhelm Wagner abgeschlossenen Kaufverträge haben die Genehmigung der Königlichen Regierung erlangt.

Im Sinne Ihres Beschlusses vom 2. April v. Js. sind die eingezahlten Kaufpreise zur Schulden-tilgung verwendet.

Die Restschuld aus dem Ankauf von 6 Actien der Gas-Anstalt, worauf in 1878 abgetragen worden ist M. 766, 65 beträgt M. 10901, 12.

Die Schulden der Stadt betragen:

I. Stadt-Obligationen I Emission	104,250	Markt.
II. " "	247,800	"
	<u>Sa. 352,050</u>	Markt.

II. Bei der städtischen Sparkasse:

1) Abtragung der Restzahlung an die Bergisch-Märkische Eisenbahn . . .	M.	66840	—
2) Bau und Einrichtung des Schlachthauses	"	58100	—
3) Ankauf von 6 Gas-Actien	"	10901	12
4) Bestreitung von Baukosten: a. 58770			
b. 29700	"	88470	—
5) Bestreitung verschiedener Bedürfnisse	"	20800	—
6) Deckung des Restbetrages für den Ankauf des Klein'schen Hauses . . .	"	9000	—
7) Darlehn zur Bestreitung außerordentlicher Bedürfnisse der Armen- Verwaltung und Beschäftigung brod- und arbeitsloser Einwohner . . .	"	57000	—
8) Darlehn für den Schulneubau im Krämerstämpchen	"	4500	—
	Sa. II. M.	315611	12
	Hierzu " I. "	352050	—
	Ueberhaupt M.	667661	12

Zur Bestreitung laufender Bedürfnisse der Stadtkasse wurden vorschußweise bei der Sparkasse erhoben 30000 Markt.

Von den per 31. Dezember 1878 ausgelooften Stadt-Obligationen sind:

- I. Emission: Littera C. Nr. 543;
- II. " " A. Nr. 81, 130;
- " " B. Nr. 709;

und von den früher ausgelooften Obligationen:

- I. Emission: Littera B. Nr. 416;
- " " C. Nr. 548;
- II. " " A. Nr. 150;
- " " B. Nr. 629

noch nicht eingelöst.

Unter den Mitgliedern der Schulden-Tilgungs-Commission trat eine Aenderung nicht ein.

Die Rechnung über den Haushalts-Stat für das Stats-Jahr 1877/78 ist:

in Einnahme zu M.	408122, 17,
in Ausgabe zu " "	385052, 16,

mit einem Bestande von M. 23070, 01,

unter dem 10. Dezember 1878 festgestellt und dem Rentanten Herrn Hefmer demnach Decharge erteilt worden.

Die Rechnung über die Neben-Erhebungen der Stadtkasse pro 1877/78 schließt ab:

Einnahme	37443, 65	Markt,
Ausgabe	35802, 31	"
Bestand	<u>1641, 34</u>	Markt.

Die Communalsteuer für das Jahr 187⁸/₉ beträgt:

nach dem Etat:	243000, — Mark.
nach der Umlage-Rolle	243169, 26 „
mehr	<u>169, 26 Mark.</u>

Die Staatssteuern betragen nach der Veranlagung:

Jahr	Grundsteuer.		Gebäudesteuer.		Einkommensteuer.		Klassensteuer.		Gewerbesteuer.		Summa.	
	Mark.	Pfa.	Mark.	Pfa.	Mark.	Pfa.	Mark.	Pfa.	Mark.	Pfa.	Mark.	Pfa.
187 ⁸ / ₉	841	14	17826	44	18761	76	32151	33	27441	20	97021	87
187 ⁹ / ₈₀	834	58	13891	21*	20161	62	33078	51	27245	90	95211	82
187 ⁹ / ₈₀	mehr				1399	86	927	18				
	weniger	6	56						195	30		

* Die Gebäudesteuer ist nur für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 1879 berechnet.

Es sind eingeschätzt:

zur Klassensteuer.			zur Einkommensteuer.			zur Gewerbesteuer.				
Stufe		187 ⁸ / ₉	187 ⁹ / ₈₀	Stufe		187 ⁸ / ₉	187 ⁹ / ₈₀	187 ⁸ / ₉	187 ⁹ / ₈₀	Prinzipalsteuer vra 187 ⁹ / ₈₀
		I.	1564			1633	I.	53	49	
II.	683	623	II.	16	18	" A II.	255	256	12300	
III.	191	222	III.	18	17	" B. I	367	360	6504	
IV.	279	265	IV.	7	9	" B. II	7	7	126	
V.	188	167	V.	6	6	" C.	123	123	4452	
VI.	151	157	VI.	11	11	" H.	140	138	2481	
VII.	66	66	VII.	4	6	" K.	14	14	108	
VIII.	62	65	VIII.	—	1	Summa	968	900	26367	
IX.	62	53	IX.	3	4					
X.	41	50	X.	—	—	steuerfreie				
XI.	16	20	XI.	2	1	Krämer	2	5		
XII.	17	28	XII.	2	2					
Summa	3320	3349	XIII.	1	—					
Zahl der nicht be-	3070	3155	XIV.	—	2					
steuerten Personen:			XV.	—	—					
			XVI.	—	—					
			XVII.	—	—					
			XVIII.	1	1					
			XIX.	1	—					
			XX.	—	1					
			Summa	125	128					

V. Bauwesen.

Das von Ihnen unter dem 6. September v. J. genehmigte Orts-Statut, betreffend die Anlegung, Veränderung und Bebauung von Straßen in der Stadtgemeinde Solingen, ist auf Grund des § 18 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 durch die königliche Regierung unter dem 2. October 1878 bestätigt und unter dem 14. October 1878 bekannt gemacht worden. Einwendungen dagegen sind nicht erhoben.

Die Straßen- und Bau-Linie der Kottenstraße ist durch Beschluß der königlichen Regierung zu Düsseldorf vom 18. Februar 1879 unter Ablehnung der erhobenen Einwendungen von Franz Kemperdick in seinem Namen und im Namen der Erben Kemperdick hier, Reinhard Kirschner zu 2. Feld, Heinrich Joseph Arnold, Kottenstraße hier, auf Grund der §§ 8 und 18 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 festgestellt worden.

Bezüglich der Regulirung der Kottenstraße, deren Erbreiterung, soweit nicht die Grundstücke vorgenannter Eigenthümer in Betracht kommen, durchgeführt ist, wird auf den speziellen Arbeitsbericht verwiesen.

Die Maltbaserstraße ist in ihrer ganzen Ausdehnung regulirt und dadurch einem fühlbaren Bedürfniß Rechnung getragen.

Die Befestigung der Kullerstraße, soweit dieselbe der Unterhaltungspflicht Solingen's unterliegt, ist erfolgt. Zu bedauern ist, daß die Regulirung und Befestigung des von der Gemeinde Gräfrath zu unterhaltenden, bei Winterzeit kaum passirbaren Theiles der Straße unterbleibt, worunter auch unsere Strecke leidet. Dieser Uebelstand ist von Ihrer Verwaltung wiederholt zur Sprache gebracht worden.

Die Erbreiterung der Krämerskämpchenstraße ist, wie Sie aus dem speziellen Arbeitsbericht entnehmen, den Grundstücken von Decker und Fluß, Bastian und Häring gegenüber weiter gefördert worden. Es wird die völlige Regulirung der Straße, soweit selbe bebaut ist und deren Befestigung nach Beendigung des Schulbaues an derselben vorgenommen werden.

In Ihrer Sitzung vom 10. Dezember v. J. habe ich Ihnen mitgetheilt, daß nach der Benachrichtigung des Herrn Landesdirectors der Rhein-Provinz vom 2. ejusdem der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 27./29. November zur Erbreiterung der Kaiserstraße durch Niederlegung des den Gebrüdern Fe ist gehörigen Hauses an der Rosiertreppe einen Beitrag von 1500 Mark beschloffen habe. Die benachbarten Hausbesitzer zeichneten folgende Beiträge: Julius Schnitzler 300 Mk., Jacob Brauer 150 Mk., E. Baumann 100 Mk., Gottfr. Unshelm 50 Mk., Jul. Staudt 50 Mk. Der Ankauf des gedachten Hauses erfolgte durch notariellen Act vom 13. Januar d. J. Die Niederlegung des Hauses wird ehestens bewirkt. Hierdurch wird die Erbreiterung der verkehrreichsten Straße der Stadt, an der beschränktesten Stelle im Sinne des unter dem 3. Februar 1876 festgestellten Fluchtlinienplanes eingeleitet.

Das vorerwähnte Orts-Statut, betreffend die Anlegung u. von Straßen, kommt bei dem Beschlusse vom 18. Februar dieses Jahres, womit Sie den Ausbau der Breitesstraße genehmigten, den Grundbesitzern gegenüber zur Anwendung, welche sich nicht bereit erklären, die auf sie entfallenden verhältnißmäßigen Kosten zu tragen.

Die der Stadt zugehörigen Gebäude befinden sich in einem guten baulichen Zustande. Außer den gewöhnlichen Reparaturen sind größere Arbeiten vorgenommen. Schulgebäude in der Schulstraße: Küche auf dem Vorplatz eingerichtet. Höhere Bürgerschule: Massive Einfriedigungsmauer und eisernes Einfahrtsthor angelegt.

Im Jahre 1878 sind 55 Baugesuche gestellt und erledigt worden. Darunter bezüglich:

Neubau von Wohnhäusern	11.
„ „ „ Hintergebäuden, Fabriken, Schmieden und Stallungen	17.
Bauliche Änderungen und Erweiterungsbauten	27.

Außerdem lagen 6 Gesuche in Betreff Anlage von Einfriedigungen vor.

S p e z i a l - B e r i c h t

über die in der Zeit vom 1. April 1878 bis zum 31. März 1879 durch
den städtischen Aufseher vorgenommenen Arbeiten.

A. Wegebau.

1. Birkerstraße: Die Gräben geöffnet und die Banquets regulirt, von der Brühlerstraße bis zum Schlachthause die Straße neu gedeckt und oberhalb des Schlachthausese die Decke ausgebessert; verwendet 53 Kubikmeter Basalt.
2. Brühlerstraße: Die Gräben geöffnet, auf ungefähr 60 Meter Länge die Straße neu gedeckt und auf einigen Stellen die alte Decke ausgebessert; verwendet 30 $\frac{1}{2}$ Kubikmeter Basalt.
3. Brüderstraße: Die Decke ausgebessert; verwendet 8 $\frac{1}{4}$ Kubikmeter Basalt.
4. Casinostraße: Die Gräben geöffnet und auf verschiedenen Stellen die Decke ausgebessert; verwendet 18 $\frac{1}{4}$ Kubikmeter Kies.
5. Dorperstraße: Die Gräben geöffnet, die Banquets regulirt und die Decke an einer Stelle ausgebessert; verwendet 1 $\frac{1}{2}$ Kubikmeter Basalt.
6. Friedrichsstraße: Die Gräben geöffnet, die Banquets regulirt, die Bäume geschnitten und neu angebunden, auf ungefähr 260 Meter Länge eine neue Decke eingebaut; verwendet 127 $\frac{1}{2}$ Kubikmeter Basalt.
7. Hochstraße: Die Straße auf ungefähr 60 Meter Länge neugedeckt, an einigen Stellen die alte Decke ausgebessert; verwendet 26 $\frac{3}{4}$ Kubikmeter Basalt.
8. Katternbergerstraße I.: Die Gräben geöffnet, die Erde abgefahren, auf ungefähr 80 Meter Länge eine Steindecke eingebaut; verwendet 37 $\frac{1}{2}$ Kubikmeter Basalt.
9. Katternbergerstraße II.: Die Gräben geöffnet.
10. Kirschbaumerstraße: Die Gräben geöffnet und Erde abgefahren.
11. Krämerklämpchenstraße: Die Straße ist erbreitert worden und mußte deshalb die Mauer an den Grundstücken von Häring und Bastian abgebrochen und weiter zurück aufgeführt, an dem Eigenthum von Fluß und Decker eine neue Brüstungsmauer aufgeführt werden. Die Erbreiterung der Straße betrug zwischen den Grundstücken von Bastian, Fluß und Decker 1,75 Meter. Durch die Erbreiterung mußte die vorhandene Rinne zurückgelegt und eine Uebergangsrinne angelegt werden, um das Wasser von der westlichen auf die östliche Seite zu leiten. Auf die Straße müssen noch 15 Kubikmeter Grauwacke angefahren werden, was wegen des lange anhaltenden Winters nicht geschehen konnte.
12. Mangerbergerstraße: Die Gräben geöffnet und die Erde abgefahren. Der Durchlaß, welcher das Wasser von der südlichen auf die nördliche Seite führt, war verstopft und konnte, weil er früher zu tief angelegt worden war, nur bei Aufbrechen der Straße gereinigt werden. (Der Durchlaß befand sich 0,80 Meter unter der Straßenkrone.) Um dem erwähnten Uebelstande abzuhelfen, wurden die Grenzmauern des Durchlasses um 0,40 Meter höher aufgebaut und am Eingang mit einem Roster verschlossen.
13. Mangerberg-Löhdorferstraße: Die Gräben geöffnet und Anfang vorigen Jahres die alte Decke ausgebessert; verwendet 23 $\frac{1}{2}$ Kubikmeter Grauwacke.
14. Maltheserstraße: Von der Kaiser- bis zur Gerichtsstraße ausgebaut. Dieselbe hat jetzt eine durchschnittliche Breite von 8 Meter, während sie früher mit den Trottoirs nur 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 Meter betrug. Durch die Erbreiterung der Straße entstand die Nothwendigkeit zur Ausführung einer Mauer an dem Eigenthum des Herrn Coppel, sowie zur Anlage einer Decke an dem Grundstücke des Herrn Neeff. Die überflüssige Erde wurde in den alten neben der der Frau Wittwe Lang zugehörigen Wiese belegenen Abzugsgraben, sowie in die Wiese selbst abgefahren. Die Straße ist ferner, von der Einmündung in die Kaiserstraße an, soweit der Kolhans'sche Besitz geht, ebenso die Rinne an beiden Seiten bis zur Gerichtsstraße und von dort bis zur Gasanstalt an der südlichen Seite gepflastert worden. Zum Pflastern sind meistens die alten Steine von der Goldstraße verwendet worden. Auf der Strecke von der Kaiser- bis zur Gerichtsstraße sind auf der nördlichen Seite von den Hauseigenthümern zum größten

Theil Rinnsteine gelegt worden. Der Durchlaß, welcher am Eingang in der Maltheserstraße liegt, mußte größtentheils offen gelegt, gereinigt und von neuem zugebedt werden. Zum Zudecken desselben wurde das vorhandene Eichenholz von dem Schützgeländer am früheren Abzugsgraben neben der Wiese der Frau Wittwe Lang und 29 alte Schwellen benutzt. Zur Befestigung der Straße sind außerdem alte unbrauchbare Pflastersteine, 58 1/2 Cubikmeter Basalt und 32 Cubikmeter Kies verwendet worden. Zur Anlegung der Hecken wurden verwendet 900 Stück Stanketten, 68 Stück Pfähle und 66 Stück Latten.

15. Nordstraße: Die Gräben geöffnet, die Banquets regulirt und die Decke ausgebessert; verwendet 13 3/4 Kubikmeter Kies.
16. Schlagbaum-Kullerstraße: Die Gräben geöffnet, Banquets mit Ziegelschutt befahren, eine Steindecke eingebaut; verwendet 157 Cubikmeter Grauwacke. Davon wurden dem Unternehmer 8 1/2 Cubikmeter abgezogen, weil die Lieferung nicht vorschriftsmäßig war.
17. Schwertstraße: Die Banquets regulirt.
18. Wupperstraße: Die Gräben geöffnet und die Decke ausgebessert; verwendet 17 3/4 Kubikmeter Basalt.
19. Meyersbergerstraße: Die Gräben geöffnet, auf ungefähr 50 Meter Länge eine Decke eingebaut; verwendet 21 3/4 Kubikmeter Basalt und 17 Kubikmeter Kies.
20. Kottterstraße: Ist mit Ausnahme des Theiles, welcher an das Eigenthum der Erben Kemperich stößt, verbreitert worden und hat jetzt, die Gräben eingerechnet, eine durchschnittliche Breite von 7, 50 Meter. Zwei Drittel der Straßenlänge ist von dem Gußstahl-Actienverein mit Asche befahren worden.
21. Den Abzugsgraben vom Ostwall I. bis zur Schwertstraße mehrmals gereinigt.

B. Pflaster - Arbeiten.

Es wurden von der Verwaltung 1125 5/12 laufende Fuß Rinnsteine angekauft, welche größtentheils an Einwohner der Stadt für Einkaufspreis abgegeben wurden.

1. An die Anwohner der Goldstraße	512 1/3	laufende Fuß,
Für die Stadt auf der Goldstraße an den Uebergängen nach dem Giland und zur Kirchstraße		
	41	" "
2. An die Anwohner der Maltheserstraße	461	" "
3. „ Herrn Dirlam	13 1/2	" "
4. „ „ Engels	85 1/12	" "
5. „ „ Ern	102 1/2	" "
6. „ „ Unshelm	4 2/3	" "

Summa 1143 5/12 laufende Fuß.

Einnahme 1125 5/12 laufende Fuß, Ausgabe 1143 5/12 laufende Fuß, Gewinn 18 laufende Fuß.

Der Ueberschuß kommt daher, weil beim Einkauf die Rinnsteine stückweise, beim Verkauf dagegen der belegten Länge nach gemessen werden.

1. Auf der Goldstraße: Vom Eingang der Kaiserstraße an bis zum alten Markte 5861 1/6 □ Fuß gepflastert; verwendet 78 Kubikmeter Pflastersteine 2. Sorte und 77 Kubikmeter Sand.
2. Auf der Bergstraße: Rinne gepflastert, 851 □ Fuß. Die Steine waren auf der Straße vorhanden.
3. Krämerstämpchen: Rinne umgepflastert, 461 □ Fuß.
4. Auf der Maltheserstraße: Eingang und Rinne gepflastert, 5668 1/16 □ Fuß. Die Anwohner der Maltheserstraße bezahlen von den Kosten für 1329 1/2 □ Fuß. Verwendet wurden die Steine von der Goldstraße und 80 3/4 Kubikmeter Sand.
5. Schule Bergstraße: Uebergang und Abflurinne gepflastert, 558 3/4 □ Fuß.
6. Für Herrn Liesendahl: 1111 □ Fuß gepflastert.
7. Für Herrn Müller, Schwertstraße, 436 1/2 □ Fuß.
8. Für Frau Wittwe Gerresheim 663 1/4 □ Fuß gepflastert; verwendet 11 3/4 Kubikmeter Pflastersteine 2. Sorte.

9. Für Herrn Hendrichs Rinne und Einfahrt gepflastert, 1092 □ Fuß; verwendet die vorhandenen alten Steine und 5,75 Kubikmeter Pflastersteine 1. und 1,75 Kubikmeter 2. Sorte. Mit französischen Steinen wurden gepflastert 72½ □ Fuß. Ferner wurden 46⅔ laufende Fuß Rinnesteine gelegt.
Die Arbeiten unter 5—9 sind für Rechnung der betreffenden Einwohner geschehen. Unter den Pflasterarbeiten zu 4 ist auch die An- resp. Umpflasterung der Rinnen und Bürgersteige für spezielle Rechnung der Anwohner enthalten.

C. Arbeiten an öffentlichen Gebäuden.

1. Schule Schulstraße: Das Regenwasser von den Nebengebäuden, welches früher keinen genügenden Abfluß hatte, durch Röhrenleitung in den vorhandenen Abzugsgraben geleitet; verwendet 22 laufende Meter Röhren. Um den Garten eine neue Hecke gesetzt, wozu das vorhandene Material und ein Stück Hecke von der Bürgerschule benutzt wurde. Sodann wurden die Bäume geschnitten.
2. Schule Casinostraße: Den Brunnen gereinigt, das Pumpenrohr von innen angestrichen und einen neuen Pumpenstein gelegt.
3. Schule Bergstraße: Den Platz zwischen dem Schulgebäude und den Aborten planirt und die Abzugsrinne verlegt.
4. Bürgerschule: Die Hecke um den Garten ausgebessert, an einer Seite die Hecke um den Spielplatz durch eine Mauer ersetzt, durch deren Errichtung das Fällen eines Baumes nöthig wurde.
5. Neumarkt: Die Bäume geschnitten und neu angebunden; verwendet 6 Stück Baumstangen.

D. Sonstige Arbeiten für Rechnung Privater.

1. Schützenburg: Den Vorspelerweg vom Eingang der Kaiserstraße bis zu den neuen Anlagen abgetragen, auf 10 Meter erbreitert, regulirt und mit Kies bedeckt. Die nach dem Gebäude führenden Wege abgetragen, 10 Meter breit angelegt und mit Kies bedeckt; verwendet zur Befestigung der Wege 63 Kubikmeter Wege- und 37 Kubikmeter Gartenkies. Erde zum Ausfüllen in den großen Saal gefahren, die Heizungs-Canäle und den Graben für die Gasleitung ausgeworfen, die Schießbahn zugeworfen und die Erde rings um das Gebäude planirt.
2. Kirchengemeinde Solingen: Auf der Schützenhöhe auf dem Eigenthum der Kirchengemeinde einen Weg von 9,5 Meter Breite angelegt und regulirt; die Erde in einen Hohlweg oberhalb des Pastoratsgebäudes und um dasselbe verkarrt; den Garten und die Erde um das Gebäude planirt. Es wurden ungefähr 900 Kubikmeter Erde verkarrt und planirt.
3. Für Herrn Haarhaus eine Baustelle auf der Friedrichsstraße abgetragen und die Erde abgefahren.
4. Für Herrn L. Engels einen Abzugs canal auf dem Hofraum aufgebrochen, gereinigt und wieder hergestellt.
5. Für den Gußstahl-Actien-Verein den Fußweg zwischen Heibberg I. und II. verlegt. Derselbe konnte jedoch wegen des schlechten Wetters nicht fertig gestellt und wird bei Eintritt besserer Witterung wieder in Angriff genommen werden.

E. Beleuchtung.

1. Birkerstraße: Die Laterne am Hause des Herrn Sabin wurde dem Hause des Herrn Bid gegenüber aufgestellt.
2. Friedrichsstraße: Die Laterne an der oberen Bahnhofstreppe wurde umgefahren und auf Kosten des betreffenden Fuhrbesizers wieder hergestellt. An der unteren Bahnhofstreppe mußte ein neuer Laternenpfahl angebracht werden.

3. Weyersbergerstraße: Auf der Weyersbergerstraße sind fünf Laternen aufgestellt worden, nämlich an den Häusern der Herren Kaiser, Denker und Busch und dem Eingange der Kotter- und Mangersbergerstraße gegenüber. Die Laternen sind alte Stadtlaternen und zum Petroleumbrennen abgeändert worden.
4. Höfchen: Die Laterne in der Casinostraße wurde abgenommen, weil sie von den Anwohnern nicht angezündet wurde, und am Höfchen aufgestellt.

VI. Schulwesen.

A. Volksschule.

Der pensionirte Lehrer Gerhard Braun, welcher bis zum 1. Mai 1875 an der Schule zu Walbheim thätig war, an welcher Schule Solingen bis zum 1. Mai 1874 betheilt gewesen, ist am 24. November v. Js. hier gestorben.

In Ausführung Ihres Beschlusses vom 23. October v. Js. sind die am Krämerstämpchen belegenen Gärten der Erben Seyderhoff hier, Flur 3, No. 223 und 214, groß 16 Are 43 Quadratmeter, gemäß Act vor Notar Heinrich hier vom 25. November 1878 zum Preise von 4500 Mark gekauft.

Nachdem Sie den Plan und Kosten-Anschlag über den Neubau einer achtklassigen Schule auf gedachtem Grundstück unter dem 23. Januar cr. genehmigt, wurden übertragen:

die Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Schmiede- und Schlosser-Arbeiten dem Bauunternehmer Wilhelm Maus gegen ein Abgebot von 14 Prozent;

die Dachdecker- und Klempner-Arbeiten dem Dachdecker Andreas Frings gegen ein Abgebot von 8 und 15 Prozent;

die Anstreicher-Arbeiten gegen 33 $\frac{1}{3}$ und Glaser-Arbeiten gegen 41,54 Prozent Abgebot dem Ernst Reinschagen hier.

Die Ausgaben für die Volksschulen haben nach Abzug der Einnahmen betragen:

1874	40,121, 51.
1875	46,129, 36.
1876/7 vom 1. Januar 1876 bis 31. März 1877	66,430, 36.
1877/8	54,307, 14.

Neu-Baukosten nicht einbegriffen.

Der Schulbesuch ist während der Berichts-Periode vielfach ungewöhnlich mangelhaft gewesen, namentlich in den fünften und vierten Klassen, in denen in einzelnen Monaten bis zu 35 % der Schüler fehlten, hervorgerufen durch Erkrankung der Kinder und Ungunst der Witterung, zum Theil auch, wie man in der Mädchenschule erfahren haben will, wegen mangelnder Kleidungsstücke, insbesondere Schuhzeuges. Es ist eine bedauerliche Erscheinung, daß trotz polizeilicher Anmahnung und Bestrafung der Säumigen eine Anzahl Kinder Jahr aus Jahr ein vom Schulbesuche fern gehalten werden, was zur Folge hat, daß derartige Kinder bei Vollendung des 14. Lebensjahres aus den dritten und gar vierten Klassen entlassen werden müssen, obgleich sie nur nothdürftig lesen und schreiben können. Unzweifelhaft ist dieses nur einer Gleichgültigkeit der Eltern zuzuschreiben, der gegenüber eine strengere, thunlichst rasch zu vollziehende Strafe sehr zu wünschen wäre.

Während bei der Mädchenschule beklagt wird, daß viele Eltern, sobald ihre Kinder den 14. Geburtstag erreichen, sofort deren Dispensation vom weiteren Schulbesuche nachsuchen — aus den Monaten Januar bis März cr. waren mehr als 20 solcher Gesuche aufzuweisen — ist bei der Knabenschule die erfreuliche Thatsache zu constatiren, daß manche Schüler nach Vollendung ihres 14. Lebensjahres der Schule noch treu blieben und dieselbe nach wie vor bis zum folgenden Entlassungstermine regelmäßig besuchten.

Knabenschule.

Das Lehrercollegium der Knabenschule hat für das Schuljahr 1878/79 wiederum einen bedeutenden Wechsel aufzuweisen.

Es traten aus demselben aus:

- 1) Herr **Barnecke** am 17. April 1878 (nach Hannover).
- 2) Fräulein **Günther** am 1. Mai 1878 (an die Mädchenschule).
- 3) Herr **Münchgesang** am 1. August 1878 (nach Duisburg).
- 4) Herr **Ernst Schmitz** am 3. September 1878 (nach Kettwig).
- 5) Herr **Hörsch** am 23. Dezember 1878 (nach Barmen).
- 6) Herr **Ungar** am 23. Dezember 1878 (nach Hohenhagen).

Es traten in das Lehrercollegium ein:

- 1) Herr **Kolb** am 1. April 1878 (aus dem Seminar zu Mettmann).
- 2) Herr **Groh** am 1. Mai 1878 (aus Driesen).
- 3) Herr **Georg Schmitz** am 1. September 1878 (aus dem Seminar zu Mörs).
- 4) Herr **Sichhorst** am 1. Januar 1879 (aus Berg-Divenow).
- 5) Fräulein **Grundmann** am 1. Januar 1879 (aus dem Seminar zu Breslau).
- 6) Fräulein **Schulz** am 1. Januar 1879 (aus dem Seminar zu Marienburg).

Drei Stellen sind wegen Lehrermangels heute noch unbefetzt.

Mit dem 1. Mai 1878 erfolgte die Errichtung der Oberklasse II., so daß gegenwärtig unsere Knabenschule 17 Klassen umfaßt. — Diese 17 Klassen bilden drei fünfklassige parallele Systeme nebst einer zweiklassigen Oberstufe für die Gesamtschule.

**Uebersichtliche Aufstellung der Vertheilung der Schüler
auf die einzelnen Klassen und Lehrer.**

Sommer 1878.

Winter 1878/79.

Klasse.	Zahl der Schüler.				Namen der Lehrer resp. Lehrerinnen.	Zahl der Schüler.				Alter der Schüler. Jahre.	Namen der Lehrer resp. Lehrerinnen.	Lage der Schule.
	evang.	kathol.	jüdisch.	Summa.		evang.	kathol.	jüdisch.	Summa.			
Oberkl. 1	70	9	—	79	Dahlmann Ferdinand.	65	8	—	73	12—14	Dahlmann Ferdinand.	Dorperstr.
" 2	61	14	—	75	Ungar Carl.	61	14	—	75	10—11	unbesetzt.	"
Klasse 1a	54	22	—	76	Kleinhans Theodor.	50	21	—	71	12—13	Kleinhans Theodor.	"
" 1b	56	25	—	81	Stader Friedrich.	48	20	—	68	"	Stader Friedrich.	Kirchplatz.
" 1c	48	27	—	75	Mehler Peter.	42	24	—	66	"	Mehler Peter.	Kronenbgst.
" 2a	68	19	1	88	Längen Adam.	68	18	1	87	9—11	Längen Adam.	Dorperstr.
" 2b	62	23	1	86	Schmitz Ernst.	59	23	1	83	"	Schmitz Georg.	"
" 2c	61	23	—	84	Münchgesang Robert.	57	23	—	80	"	Eichhorst Carl Theodor.	"
" 3a	62	20	1	83	Heger Julius.	62	19	1	82	8—9	Heger Julius.	"
" 3b	63	20	—	83	Hörsch Anton.	62	20	—	82	"	unbesetzt.	Kirchplatz.
" 3c	57	23	1	81	unbesetzt.	57	23	1	81	"	"	Kronenbgst.
" 4a	74	14	—	88	"	74	14	—	88	7—8	Grundmann Johanna.	Dorperstr.
" 4b	57	28	—	85	"	57	28	—	85	"	Schulz Maria.	Kirchplatz.
" 4c	70	19	—	89	Kaiser Georg.	70	19	—	89	"	Kaiser Georg.	Kronenbgst.
" 5a	73	14	4	91	Kolb Friedrich.	73	14	4	91	6—7	Kolb Friedrich.	Schulstraße.
" 5b	66	21	2	89	Dunkel Christoph.	65	21	2	88	"	Dunkel Christoph.	Kirchplatz.
" 5c	58	22	—	80	Groh Wilhelm.	58	22	—	80	"	Groh Wilhelm.	Kronenbgst.
Summa	1060	343	10	1413		1028	331	10	1369			
1877	—	Summa	1314		1877/78	—	Summa	1263				
Zunahme	—	Summa	99		Zunahme	—	Summa	106				

M ä d c h e n s c h u l e .

Beim Beginn des laufenden Schuljahres wurde an der Mädchenschule eine 4. Parallel-Unterklasse errichtet, so daß die Zahl der Klassen jetzt 18 beträgt. Als Lehrerin dieser neuen Klasse trat Fräulein Elise Günther, bisher an der hiesigen Knabenschule beschäftigt, ein.

Am 31. Juli 1878 verließ die Lehrerin der Klasse IIa., Fräulein Marie Kiehn, unsere Schule, einem Rufe zu einer Haupt-Lehrerin-Stelle bei M.-Glabbach folgend. Die Klasse war seitdem vacant und wird der Unterricht an derselben vertretungsweise von anderen Lehrerinnen erteilt.

Die Lehrerin der Klasse IIb., Fräulein W. Schmidt, wurde Anfangs Februar d. Jz. von einem heftigen Halsleiden befallen, so daß für dieselbe ein 3-monatlicher Urlaub beantragt werden mußte. Auch diese Klasse wird vertretungsweise unterrichtet.

Uebersichtliche Aufstellung der Vertheilung der Schüler auf die einzelnen Klassen und Lehrer.

Sommer 1878.					Winter 1878/79.							
Klasse.	Zahl der Schüler.				Namen der Lehrer resp. Lehrerinnen.	Zahl der Schüler.				Alter der Schüler. Jahre.	Namen der Lehrer resp. Lehrerinnen.	Lage der Schule.
	evang.	kathol.	jüdisch.	Summa.		evang.	katholisch.	jüdisch.	Summa.			
Obk. 1. St.	65	5	—	70	Heinrich Eichholz.	52	5	—	57	12—14	sämtlich wie im Sommer-Semester.	Schulstraße.
2. "	62	10	—	72	Sybilla Wolff.	62	10	—	72	10—11		dto.
Klasse 1a.	73	11	2	86	Auguste Heiner.	63	10	2	75	12—13		dto.
2a.	76	18	—	94	vacant seit 1. Aug. 78.	71	15	—	86	9—10		Bergstraße.
3a.	73	13	2	88	Wilhmne. Sevenig.	72	13	2	87	8		Schulstraße.
4a.	80	14	—	94	Alma Rebieß.	79	14	—	93	7		dto.
5a.	63	11	1	75	Dittlie Erdt.	60	9	1	70	6		dto.
1b.	63	21	—	84	Marie Stehle	53	12	—	65	11—13		Bergstraße.
2b.	69	21	—	90	Wilhmne. Schmidt.	60	20	—	80	9—10		dto.
3b.	56	22	—	78	Elise Herberg.	52	21	—	73	8		dto.
4b.	78	17	—	95	Sophie Schuß.	76	16	—	92	7		dto.
5b.	56	18	—	74	Anna Timm.	54	17	—	71	6		dto.
1c.	57	24	—	81	Elise Brinkmann.	52	13	—	65	11—13		Casinostr.
2c.	69	20	—	89	Pauline Wroske.	61	18	—	79	9—10		Bergstraße.
3c.	66	20	—	86	Bertha Keller.	64	20	—	84	8		Casinostr.
4c.	63	29	—	92	Helene Stamm.	60	28	—	88	7		dto.
5c.	53	24	—	77	Elise Günther.	50	22	—	72	6		dto.
5d.	51	25	—	76	Lina Burper.	49	24	—	73	6		Bergstraße.
Summa	1173	323	5	1501		1090	287	5	1382			
1877/78				1416					1330			
Zunahme				85					52			

B. Höhere Bürgerschule.

Als Mitglieder des Curatorii haben Sie die Herren Gustav Coppel und Fritz Weyersberg unter dem 2. Januar cr. wieder gewählt.

Durch den Rücktritt des Lehrers Richter rebuzirte sich das mit dieser Stelle verbundene Gehalt um 150 Mark.

Auf den unter dem 24. Dezember 1877 gestellten Antrag auf Bewilligung eines Staatszuschusses zu den Bedürfnissen der Höheren Bürgerschule ist eine Schlußentscheidung noch nicht erfolgt.

Für die Höhere Bürgerschule hat betragen:

	1874	1875	187 ⁶ / ₇ (5/4 Jahr)	187 ⁷ / ₈
<i>Einnahme</i> <i>Ausgabe</i>				
Ausgabe . . .	M. 22,827, 05.	26,126, 80.	33,456, 78.	25,481, 05.
Einnahme . . .	M. 31,488, 85.	36,195, 11.	46,931, 61.	35,579, 05.
Zuschuß der Stadt M.	8,661, 80.	10,068, 31.	13,474, 83.	10,098, 00.

Der Pensionfonds der Lehrer der höheren Bürgerschule, dessen Zinsen zu laufenden Bedürfnissen verwendet werden, beträgt unverändert M. 7150.

Philippi-Stiftung.

S O L L.

1878			M.	Pf.
April	5	An Zahlung für M. 150.— Staatschuldschein incl. Zinsen . . .	139	37
October	8	" do. " " 600.— Sol. Stadt-Oblig. incl. Zinsen . . .	606	75
December	17	" Baarsendung an Frau Rector Schumann	270	—
1879				
März	30	" Vermögen der Stiftung	10730	—
		Summa	11746	12

H A B E N.

1878			M.	Pf.
Januar	1	Pr. Vermögen der Stiftung (laut Abschluß)	10100	—
April	5	" Aufnahme-Gebühren durch Herrn Bürgermeister van Meenen .	147	—
	12	" Erwerb von M. 150 — Staatschuldschein	150	—
	20	" Zinsen von M. 600.— Rhein. Prior.-Obligationen	15	—
Mai	20	" Casse (durch Herrn Rector Hengstenberg (von N. N. Abgangszeugniß 3 M., Sec. Schürmann 20 M., Sec. van Meenen 10 M., Quart. Unshelms 6 M., Tert. Baumann 3 M., Tert. Christians 3 M., Abit. Stosberg 10 M., Abit. Schwarte 15 M., Abit. Kiefler 30 M., Abit. Hoppe 40 M., Wibbeltrath 3 M.	143	—
Juni	25	" Zinsen der Berg.-Märk. Prior.-Oblig. und des Staatschuldscheins	44	63
		" do. " Sol. Stadt-Obligationen	151	89
October	4	" do. " Rhein. Prior.-Obligationen	15	—
	8	" Erwerb von M. 600.— Sol. Stadt-Obligationen	600	—
	27	" Casse (durch Herrn Rector Hengstenberg) von Neuhaus 6 M., Köller 6 M., Heitland 3 M., Richtmann 3 M., 3 Abgangszeugnisse 9 M.	27	—
December	31	" Zinsen der Sol. Stadt-Obligationen	165	37
1879		" do. " Berg.-Märk. Prior.-Obligationen	42	—
Januar	2	" Casse (durch Herrn Rector Hengstenberg) von 2 Abgangszeugnisse 6 M., Sec. Devries 5 M.	11	—
	23	" Geschenk eines früheren Schülers (F. B.)	50	—
März	4	" Aufnahme-Gebühren (durch Herrn Bürgermeister van Meenen)	66	—
	30	" Zinsen der Rhein. Prior.-Obligationen (pr. 1. April fällig) .	15	—
		" Gutschrift des Rendanten zur Abrundung	3	23
		Summa	11746	12
1879				
März	30	Pr. Vermögen der Stiftung	10730	—

Der Rendant der Philippi-Stiftung:
Gustav Coppel.

B e r i c h t

über den äußeren und inneren Zustand der höheren Bürgerschule zu Solingen und deren Vorschule,
erstattet in der Sitzung des Curatorii

vom 27. Februar 1879 durch den Rector Hengstenberg.

A. Externa.

Nach meinem Berichte vom 26. Februar vorigen Jahres belief sich die Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1877/78 in II. auf 21, in III. A. auf 19, in III. B. und III. C. auf 49, in IV. auf 36, in V. A. und V. B. auf 56, in VI. A. und VI. B. auf 51, in Vorschule A. auf 31, in Vorschule B. auf 29, in Summa auf 232 in der höheren Bürgerschule und 60 in der Vorschule. Hiervon verließen während und am Ende des Winter-Semesters 57 Bürger Schüler und 3 Vorschüler die Anstalt, während in die Bürgerschule 12 auswärtige und 19 Vorschüler traten, in die Vorschule 8 Schüler aufgenommen wurden. In Folge dessen wurde das laufende Schuljahr mit 217 Bürgerschülern und 46 Vorschülern eröffnet, von denen II. 18, III. A. 25, III. B. 34, IV. A. 29, IV. B. 23, V. 47, VI. 41, Vorschule A. 27, Vorschule B. 19 enthielten. Von diesen traten am Ende des Sommer-Semesters 23 Bürger Schüler und 1 Vorschüler aus, am Anfang und im Laufe des Winter-Semesters traten 1 Bürger Schüler und 1 Vorschüler ein und in Folge dessen belief sich die höchste Frequenz während des Winter-Semesters auf 195 resp. 46 Schüler. Zur Zeit beträgt die Gesamt-Frequenz noch 235 Schüler, von denen 189 der Bürgerschule und 46 der Vorschule angehören. Hieroon sind in II. 12, in III. A. 22, III. B. 29, IV. A. 24, IV. B. 22, V. 41, VI. 36. Vorschule A. 27, Vorschule B. 19.

Von den Secundanern sind 2 a 14, 5 a 15, 4 a 16, 1 a 17 Jahren, den Schülern der III. A. 5 a 13, 10 a 14, 5 a 15, 1 a 16, 1 a 17 Jahren, den Schülern der III. B. 1 a 11, 5 a 12, 12 a 13, 8 a 14, 3 a 15 Jahren, den Schülern der IV. A. und B. 12 a 11, 17 a 12, 9 a 13, 6 a 14, 2 a 15 Jahren, den Schülern V. 2 a 9, 7 a 10, 12 a 11, 7 a 12, 9 a 13, 4 a 14 Jahren, den Schülern der VI. 5 a 9, 16 a 10, 14 a 11, 4 a 12 Jahren, den Schülern der Vorschule A. 1 a 7, 3 a 8, 15 a 9, 7 a 10, 1 a 12, den Schülern der Vorschule B. 3 a 6, 6 a 7, 8 a 8, 2 a 9 Jahren.

Von den 189 Bürger Schülern sind 165 evang., 15 kath. und 9 isr., von den 46 Vorschülern 39 evang., 7 kath., keiner isr. 126 Bürger Schüler sind einheimisch, 61 auswärtig, 2 ausländisch. Die einheimischen Schüler betragen also genau $\frac{2}{3}$ der Gesamtzahl; dagegen kommen auf 40 einheimische nur 6 auswärtige Vorschüler, also betragen die einheimischen Vorschüler $\frac{7}{8}$ der Gesamtzahl.

Seit Herbst 1877 verließen im Ganzen 87 Bürger Schüler und 4 Vorschüler die Anstalt. Letztere gingen sämmtlich auf andere Anstalten über. Von ersteren gingen 2 mit Tode ab, 4 erwarben ein Zeugniß der Reife und zwar 2 mit dem Prädikate gut, 2 mit dem Prädikate bestanden, 3 gingen auf ein Gymnasium, 4 auf eine Realschule l. D., 15 auf sonstige nicht berechnigte Schulen, 59 zu einem Lebensberufe über; von den letztgenannten hatten 16 der II., 22 der III., 10 der IV., 9 der V., 2 der VI. angehört. 14 Secundaner erwarben seit dem Datum meines letzten Berichtes resp. Ostern v. J. ein Zeugniß für den einjährigen Militärdienst.

Zur Zeit haben Freistellen der Tertianer Coopmann, die Quartaner Doering, Zahnke, Sporleder, v. d. Thülen, der Sextaner Nordmann und 8 Söhne von Lehrern.

Die Unterrichtsräume und Utensilien entsprechen dem Bedürfnisse; auch für den Turnunterricht war insofern während des letzten Winters besser als früher gesorgt, als für denselben ein bisheriges Klassenzimmer in Benutzung genommen werden konnte. Die Lehrmittel wurden auch während des letzten Jahres in dem etatsmäßigen Umfange ergänzt.

B. Interna.

Die Unterrichts-Versaffung hat während der Berichtsperiode keine Aenderung erfahren. Die Zahl der Schüler, welche sich theils mit, theils ohne Entlassung von dem regelmäßigen Schul-Unterricht für den Gymnasial-Besuch vorbereiten, beläuft sich gegenwärtig auf 8.

Eine Revision des Schulbetriebes seitens des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums fand im vergangenen Jahre nicht statt. Zur Abhaltung der Abiturienten-Prüfung war der Rector committirt. Doch wohnte am 25. October v. J. der Herr General-Superintendent der Rheinprovinz dem evang. Religions-Unterrichte in sämmtlichen Klassen der Bürgerschule an.

Von den im vorigen Berichte verzeichneten Mitgliedern des Lehrer-Collegiums wurde Oftern 1878 Herr Christians durch Herrn Grafe ersetzt, Herr Richter schied im Laufe des Sommers und Herr Berfermann zu Weihnachten v. J. aus; letzterer um eine Lehrerstelle in Langenberg zu übernehmen. Dagegen trat zu Anfang des Jahres 1879 Herr Robert Rademacher aus Lethmathe an Stelle des Herrn Richter als Elementar- und technischer Lehrer ein. Diese Veränderungen hatten wiederholte Modifikationen der Unterrichts-Vertheilung zur Folge; dieselbe gestaltete sich seit Neujahr so, daß ertheilen:

Der Rector:	Religion in II. und III., Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte in II., Englisch in III. B. 20 Stunden.
Herr Schirlitz:	Chemie und Naturkunde in II., Mathematik und Naturkunde in III, A. und IV. B. 20 Stunden und 4 Turnen gegen besondere Remuneration.
Herr Berres:	Latein und Geographie in II., Deutsch, Latein, Geschichte, Geographie in III. A. Deutsch und Französisch in III. B. 24 Stunden.
Herr Bochhorn:	Mathematik und Physik in II., Mathematik, Naturkunde in III. B. und IV. B., Geschichte und Geographie in III. B. 24 Stunden.
Herr Grafe:	Latein in III. B., IV. A., IV. B., Deutsch, Geschichte, Geographie in IV. B. 24 Stunden.
Herr Hummel:	Französisch in III. A., IV. A., IV. B., V., Englisch in III. A., Geschichte in V. 24 Stunden.
Herr Rademacher:	Zeichnen in II.—VI., Naturkunde in V. und VI., Rechnen in Vorschule A. 24 Stunden und 4 Turnen.
Herr Scheer:	Gesang in II.—VI. und Vorschule, Schreiben in IV.—VI., Geographie in V. und VI., Rechnen in IV. und VI. 28 Stunden.
Herr Stierwald:	Geschichte in IV. A., Deutsch und Latein in V. und VI. 24 Stunden.
Herr Schall:	Religion in IV.—VI., Deutsch in IV. A. und Vorschule A., Geographie in IV. A. und Vorschule A., Rechnen in V., Geschichte in VI., Naturkunde in Vorschule A. 30 Stunden.
Herr Schmidt:	Religion, Rechnen, Schreiben, Deutsch in Vorschule A. und B. 28 Stunden.
Herr Kapl. Gimken:	Katholische Religion in II.—VI. und Vorschule 6 Stunden.

Von den genannten Lehrern ist Herr Stierwald für Oftern mit einem Gehalte von 2700 M. als Lehrer an die höhere Schule zu Langenberg berufen, Herr Schmidt beabsichtigt eine Lehrerstelle in Düsseldorf anzunehmen und sich auf der dortigen Akademie als Zeichenlehrer auszubilden.

Am 15. Januar d. J. verstarb nach längerer Krankheit der Schulbiener Adolf Stod.

Das Kapital der Philippi-Stiftung belief sich nach Rechnungs-Abgabe des Rendanten Herrn G. Coppel am Schlusse des Jahres 1878 auf annähernd 10500 M.

C. Fortbildungsschule.

Die Organisation ist im Wesentlichen dieselbe geblieben. — Die Schule besteht:

- a. aus fünf Klassen, in welchen an 2 Wochentagen von 6¹/₂—8¹/₂ Uhr Abends Unterricht ertheilt und
- b. aus zwei Zeichenklassen, in denen am Sonntag Vormittage (im Sommer von 7—9, im Winter von 8—10 Uhr) unterrichtet wird. —

Der Besuch des Unterrichts an den Wochentagen ist nach dem von der Stadtverordneten-Versammlung unter'm 20. Juni 1877 erlassenen und von der Königl. Regierung unter'm 31. August 1877 bestätigten Ortsstatut für sämtliche Lehrlinge, Gesellen und Gehülfen des Handwerker- und Gewerbestandes und Fabrikarbeiter bis zur Vollendung ihres 16. Lebensjahres obligatorisch. Der Besuch des Zeichenunterrichts ist ein freiwilliger.

Der Vorstand der Schule besteht außer dem Herrn Bürgermeister van Meenen als Vorsitzenden, aus den Herren: Dörschel, Pape, Theodor Kieferling und Robert Schönenberg und dem Leiter der Schule, Hauptlehrer Dahlmann.

Von den im letzten Jahresbericht genannten Lehrern schieben aus die Herren Richter und Schirlitz und zwar Ersterer Anfangs Juni v. J. und Letzterer Anfangs Februar d. J. — An Stelle der ausgeschiedenen Herren traten in das Lehrer-Collegium ein:

- 1) Herr Kleinhaus Anfangs Juni 1878 und
- 2) " Rademacher Anfangs Februar 1879. —

Die Gesamtzahl der Schüler betrug im vergangenen Jahre 299. Von diesen waren 268 zum Schulbesuche verpflichtet und 11, welche das 16. Lebensjahr überschritten hatten. — 101 Schüler wurden im Laufe des Jahres aus der Schule entlassen und zwar 25 wegen Verziehens aus dem Schulbezirk und 76 wegen Vollendung des 16. Lebensjahres. Gegenwärtig wird die Schule von 198 Schülern besucht.

Die einzelnen Klassen gestalten sich betreffs der Schülerzahl folgendermaßen:

	Gesamtzahl.	Zahl der Entlassenen.	Zahl der Besuchenden.
Klasse Ia.	47	15	32
" Ib.	63	18	45
" II.	77	29	48
" III.	66	25	41
" IV.	46	14	32
Summa	299	101	198

Der Stundenplan ist folgender:

- Klasse Ia. Dienstag und Freitag: Deutsch 1 Stunde, Naturlehre 1 Stunde, Lehrer Eichholz, Rechnen und Raumlehre 1 Stunde, Geographie und Geschichte 1 Stunde, Lehrer Dahlmann.
- " Ib. Montag und Freitag: Geographie und Geschichte 1 Stunde, Lehrer Eichholz, Deutsch 1 Stunde, Naturlehre 1 Stunde, Rechnen und Raumlehre 1 Stunde, Lehrer Mehler.
- " II. Dienstag und Donnerstag: Rechnen und Raumlehre 1 Stunde, Naturlehre 1 Stunde, Lehrer Dahlmann, Geographie und Geschichte 1 Stunde, Lehrer Mehler, Deutsch 1 Stunde, Lehrer Eichholz.
- " III. Dienstag und Freitag: Deutsch 2 Stunden, Lehrer Stader, Rechnen 2 Stunden, Lehrer Kleinhaus.
- " IV. Montag und Donnerstag: Rechnen 2 Stunden, Lehrer Mehler, Deutsch 2 Stunden, Lehrer Eichholz.

An dem Zeichenunterrichte theilnahmen sich im Ganzen 64 Schüler und zwar an dem Unterricht im Freihandzeichnen 50, im Linearzeichnen 14. — Gegenwärtig sind in der Klasse für Freihandzeichnen 39 und für Linearzeichnen 9 Schüler. —

Durch den Austritt des Herrn Lehrers Richter erwuchs für unsere Zeichenschule der Nothstand, die beiden Klassen zu einer Klasse vereinigen zu müssen. Den Unterricht in dieser combinirten Klasse ertheilte vom Juni v. J. bis Februar d. J. Herr Techniker Pütter. — Seit dem 1. Februar cr. erhalten beide Klassen wieder getrennt Unterricht, und es ist dadurch die Theilnahme an dem für unsere Gewerbe so nothwendigen Zeichenunterrichte wieder eine regere geworden. —

Der Unterricht im Linearzeichnen wird von dem Herrn Techniker Pütter in der Schule an der Bergstraße ertheilt, und der Lehrer der höhern Bürgerschule, Herr Rademacher, ertheilt den Unterricht im Freihandzeichnen im Zeichenfaale der höhern Bürgerschule. —

In Betreff des Schulunterrichts an den Wochentagen ist noch folgendes zu bemerken:

Die Erreichung des auf Grund des Lehrplanes für die einzelnen Klassen gesteckten Vieles wurde wesentlich erschwert durch die in verschiedenen Monaten des verfloffenen Jahres hervorgetretene Unregelmäßigkeit im Schulbesuche. Diese Unregelmäßigkeit zeigte sich namentlich in den Sommermonaten und zwar derart, daß z. B. im Monat Juli 45 % sämtlicher Schüler wegen Schulversäumnis zur Anzeige gebracht werden mußten.

Seit Beginn dieses Jahres ist der Schulbesuch allerdings in erfreulicher Weise ein besserer geworden; indeß bleibt auch heute in Bezug hierauf noch Manches zu wünschen übrig. In der Absentliste des Monats Februar cr. sind leider noch 20 % der Schüler verzeichnet. —

Daneben ist noch der bedauernswerthe Umstand zu vermerken, daß viele Schüler zu spät zur Schule kommen. — Die Schule beginnt um 6½ Uhr; gar manche Schüler erscheinen indeß erst gegen 7 Uhr und zwar mit der Entschuldigung: „Mein Meister hat mich nicht früher gehen lassen.“

Mag auch in vielen Fällen eine solche Entschuldigung seitens der Schüler nur eine leere Ausflucht zur Verdeckung ihrer eigenen Saumseligkeit und Unlust sein, so beruht sie doch auch gewiß in manchen Fällen auf Wahrheit. —

Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit sind die ersten Bedingungen zur geistlichen Entwicklung einer jeden Schule, also auch unserer Fortbildungsschule. Und so möge denn die ernste und dringende Bitte an

fämmtliche Meister und Arbeitgeber unserer Stadt hier Platz finden, die in ihrem Dienste stehenden schulpflichtigen Knaben rechtzeitig aus der Arbeit entlassen und zum regelmäßigen Schulbesuche anhalten zu wollen. — Nur dann, wenn die Meister und Arbeitgeber unserer Stadt im Interesse der ihrer Obhut anvertrauten Jugend die Schule mit ihrer Fürsorge stützen und halten, kann dieselbe ihre Aufgabe erfüllen und in segensreicher Weise beitragen zur Heranbildung eines tüchtigen Handwerker- und Bürgerstandes.

Für die Fortbildungsschule ist

	1874	1875	187 ⁶ / ₇ 5/4 Jahr	187 ⁷ / ₈
ausgegeben	M. 1154, 22.	1056, —.	1013, 35.	1880, 44.
eingenommmen	„ 507, —.	330, —.	261, —.	849, —.
mithin Zuschuß der Stadt	M. 647, 22.	726, —.	752, 35.	1031, 44.

D. Privatschulen.

1) Höhere Töchter- und Mädchen-Schule. An derselben unterrichten: Herr Rector Hengstenberg, die Vorsteherin Fräulein Thau, die Lehrerinnen Fräulein Stein, Heydrich, Schaeffer, Weyersberg und Frau Schreiber.

Frequenz: 132 Schülerinnen, darunter 115 evangel., 8 kath., 8 israel., 1 freireligiös.

2) Kleinkinder-Bewahrschule. Unter Leitung der Lehrerin Cornelia Zaspers, wird besucht von 66 evangel., 16 kath. und 2 jüd. Kindern.

VII. Armen-Wesen.

Zu Armen-Zwecken sind ausgegeben:

	1874		1875		187 ⁶ / ₇		187 ⁷ / ₈	
An die Bezirksvorsteher gezahlt	42227	49	46025	—	61772	—	65006	—
Kosten der Impfung	168	—	180	—	341	—	409	50
Für den Armen-Arzt	600	—	600	—	750	—	600	—
Für die Hebamme	60	—	30	—	37	50	30	—
Für Arzneimittel	1531	83	1274	49	1579	16	1667	32
Für Verpflegung im Krankenhause	7757	—	8792	—	11947	—	11706	50
Für sonstige Bedürfnisse, Erstattung an andere Gemeinden	1816	40	1927	65	4336	43	5474	64
Zu den Bedürfnissen für Provinzial-Anstalten	1456	47	4677	75	1566	19	1582	87
Verpflegungskosten in auswärtigen Anstalten	1240	73	772	80	1686	72	2480	70
Summa	56857	92	64279	69	84016	—	88957	53
Darauf Einnahme:								
Von andern Gemeinden und Privaten	1322	31	1428	15	4446	67	8172	42
Aus der Armen-Stiftung	—	—	1500	—	1875	—	—	—
Aus dem Landarmenfond	983	62	505	79	838	9	1655	60
Aus dem Polizei-Strafgelberfond	1835	68	2400	45	4901	81	2626	93
Summa	4141	61	5834	39	12061	57	12454	95
Mithin wirkliche Ausgabe	52716	31	58445	30	71954	43	76502	58

Auszug aus den Protokoll-Büchern der Bezirks-Vorsteher
über Einnahme und Ausgabe pro 1878.

Bezeichnung.	Einnahme.		Ausgabe.		Bestand.		Vorschuß.	
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
1a. Bezirk	6784	51	6737	70	46	81	—	—
1b. "	5100	—	4958	95	141	5	—	—
2 "	8304	27	8304	66	—	—	—	39
3 "	7300	—	7166	11	133	89	—	—
4 "	9384	50	9385	31	—	—	—	81
5 "	8893	75	8692	51	201	24	—	—
6 "	8025	12	7640	94	384	18	—	—
7 "	9597	70	9491	69	106	1	—	—
8 "	14433	50	14167	27	266	23	—	—
Summa	77823	35	76545	14	1279	41	1	20

Auszug aus den Protokoll-Büchern der Armen-Verwaltung in Solingen
über die in den einzelnen Bezirken unterstützten einzeln stehenden Personen und Familien mit Angabe der Glieder pro 1878.

Bezirk.	Unterstützte				Unterstützung		Summa	Darunter wurde für Miethe gewährt	Falschmat-liche Unter-stützung		Einzeln e				Wittwer mit Kindern	Wittwen mit Kindern	Fam ilien			Ehefrauen																			
	regelmäßig		außergewöhnlich.		regelmäßige	außergewöhnliche			geringste	höchste	Wittwer	Wittwen	ledige				Männer	Frauen	Kinder	Sabl	Kinder																		
	Einzeln e	Sabl derselben	Sabl der Glieder	Außergew. Unterstützungen. Sabl der Fälle.									männliche	weibliche																									
					Alter	Alter			Alter	Alter																													
1a	16	24	120	243	5526	38	1211	32	6737	70	1990	7	2	21	3	13	—	—	2	5	7	13	15	15	63	—	—												
															Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter											
1b	9	34	143	112	4443	60	515	35	4958	95	2551	50	2	21	4	3	—	2	—	—	14	46	26	65	32	50	1/4	22	42	1	2								
															Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter								
2	14	27	123	382	6632	68	1671	98	8304	66	2870	84	1	50	7	3	—	3	—	—	14	37	29	77	24	70	1/2	23	44	1	3								
															Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter							
3	13	29	139	147	5636	45	1529	66	7166	11	1684	—	2	20	62	81	57	66	7	52	—	35	55	1	19	35	67	32	57	1/4	20	29	3	10					
															Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter					
4	21	28	114	403	6861	95	2523	36	9385	31	1451	56	1	16	—	—	11	2	8	—	18	46	23	57	1	20	33	71	20	67	1/4	17	38	1/4	17				
															Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter				
5	13	27	116	319	6642	48	2050	3	8692	51	558	79	2	24	52	78	44	62	3	63	—	33	69	1/2	36	32	75	31	78	2/8	16	25	38	2/8	14				
															Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter			
6	10	22	93	284	6159	40	1481	54	7640	94	1798	69	1	50	51	81	64	71	68	—	26	81	1	13	36	71	31	72	1	34	31	44	1/4	41					
															Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter			
7	18	26	114	242	7665	46	1826	23	9491	69	1322	30	4	20	64	75	8	2	4	—	46	58	9	15	30	63	1	24	34	66	36	48	3	16	53	11			
															Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter		
8	139	—	—	294	9513	59	4653	68	14167	27	—	—	3	—	40	79	51	78	10	11	6	1/8	41	51	10	14	30	67	1/2	22	32	68	34	68	1/4	16	—	—	
															Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter
Sa.	253	217	962	2426	59081	99	17463	15	76545	14	14227	75	—	—	34	77	60	82	—	—	7	16	105	297	96	96	299	9	37	—	—	—	—	—	—	—	—		
1877/8	223	156	650	2036	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

253 Einzeln e.

217 Familien, 962 Glieder.

Verzeichniß der Armen-Bezirke der Stadt Solingen.

Bezirk Ia. Friedrichstraße westliche Seite, Kölnerstraße vom Hause Nr. 1 bis zur Ratternbergerstraße westliche Seite, Ratternbergerstraße, Kirchbaum.

Bezirk Ib. Bergstraße, Breitestraße, Friedrichstraße östliche Seite, Feldstraße, Hochstraße, Hohegasse, Heibberg I. und II., Kölnerstraße von der Ratternbergerstraße bis zur Weyersbergerstraße westliche Seite, Casernenstraße, Kotterstraße, Mangenbergerstraße von Nr. 35 (Haus des Herrn Ferd. Dirlam) bis zum Schluß, Mittelstraße, Weyersbergerstraße südliche Seite, Weyersberg mit Bahnhof.

Bezirk II. Brüderstraße, Frühlingsstraße, Kölnerstraße von Weyersbergerstraße bis zum Schluß westliche Seite, Kaiserstraße von Einmündung der Kölnerstraße an bis zum Schluß westliche Seite, Cremerstämpchen, Mangenbergerstraße von 1 bis 34 (vom Hause des Herrn Gustav Koch am Schlagbaum bis zum Hause des Herrn F. W. Dirlam), Vorspel, Vorspelerweg, Weyersbergerstraße nördliche Seite.

Bezirk III. Bernstraße, Casinostraße nördliche Seite, Kaiserstraße vom Casino bis zum Schluß derselben, östliche Seite, Höfchen, Kronenbergerstraße, Kullerstraße, Nordstraße.

Bezirk IV. Casinostraße südliche Seite, Gartenstraße, Kaiserstraße vom Casino bis zur Wupperstraße, östliche Seite, Kämpchen, Nordwall, Siepchen und Wupperstraße nördliche Seite.

Bezirk V. Wupperstraße südliche Seite, Dorperstraße, Friedensstraße, Gerichtsstraße, Kaiserstraße vom Beginn derselben, Hausnummer 2 bis zur Wupperstraße östliche Seite, Lindenstraße, Maltheiserstraße, Ostwall I. und II., Schwertstraße.

Bezirk VI. Birkerstraße I. und II., Brühlerstraße, Im Hof, Kaiserstraße vom Beginn derselben, Hausnummer 1 bis Ufergartenstraße westliche Seite, Kölnerstraße vom Beginn derselben, Hausnummer 2 bis Ufergartenstraße östliche Seite, Schulstraße, Ufergartenstraße westliche Seite, Weyerstraße.

Bezirk VII. Brunnenstraße, Bungenhütte, Eiland I. und II., Goldstraße, Grasshof, Johannisstraße, Klosterwall, Kaiserstraße von der Ufergartenstraße bis zur Kölnerstraße westliche Seite, Kölnerstraße von der Ufergartenstraße bis zum Schluß östliche Seite, Kirchstraße, Südwall, Westwall, Ufergartenstraße östliche Seite.

Mitglieder der Armen-Verwaltung.

Bezirk Ia.	Bezirk Ib.	Bezirk II.	Bezirk III.	Bezirk IV.
Vorsteher:				
P. D. Witte	Carl Obel	Friedrich Weber	Wilhelm Häusgen	Rob. Hermes
Pfleger:				
Herm. v. Hagen Ferd. Jungblut Ewald Meis Ernst Reckermann Aug. Reutershan Herm. Rübenstrunt	C. A. Bid C. Breuer C. Ern Friedr. Fassenrath Rob. Philippi Reinh. Voos	Emil Bangert Friedr. Flaack Wilh. Höller jr. Jul. Lingmann August Meis Aug. Pöhlig Rich. Wester Carl Zilles	D. Bremshey Abr. Feist Aug. Kirchbaum Herm. Koch Heinr. Kiffelmann C. Schürmann Herm. Voos Louis Voltmann	Rob. Deus Wilh. Dorfmueller Jsaac Devries Phil. Koch Wilh. Laubach Dan. Schumacher Julius Staudt Emil Weber

Bezirk V.	Bezirk VI.	Bezirk VII.	Bezirk VIII. (Außen-Bezirk)
Vorsteher:			
Zul. Friedrichs	Carl Zul. Gütth.	Aug. Eichhorn	A. Willms
Pfleger:			
Julius Beyer C. N. Bid Julius Buße Aug. v. z. Gathen Ernst Häring Julius Hasselbach August Heyder Albert Thon C. G. Weyersberg	Julius Buschhaus Herm. Hölterhoff Gustav König Zul. Müller Eb. Neeff August Dmmer	Rob. Blasberg Zul. Iserloh Aug. Kranen Ed. Schmitz Ferb. Schmitz Jof. Schlegel Georg Urban jr.	Ferb. Bleckmann Carl vom Felb Ernst Hammel Eb. Kiefler F. A. Kolf Paul Kron Carl Peters Louis Pfeiffer Herm. Otto Schmidt Alfred Schmolz

Unter dem 14. Mai v. Js. haben Sie unter einstweiliger Ablehnung des Antrages der Armen-Verwaltung die Stadt zum Zwecke Armenkranken-Pflege in zwei Bezirke zu theilen, Herrn Dr. Hecker zum Armen- und Impfarzt berufen.

Eine Armen-Streitfrage Mülheim a. d. Ruhr gegen Solingen, betreffend Erstattung von Kranken-pflegekosten im Betrage von 221 M. 03 Pfg., worauf die tarifmäßigen Pflegesätze mit 96 M. 80 Pfg. erstattet waren, demnach ein Restbetrag von 124 M. 23 Pfg. gefordert, wurde Seitens der Deputation für das Heimathswesen dahin entschieden, daß unter Ablehnung weiterer Ansprüche Solingen die Arznei-kosten ab. 100 M. 03 abzüglich der darauf geleisteten 20 Pfg. pro Tag mithin

24 M. 20 Pfg.

75 M. 83 Pfg.

zu ersetzen verpflichtet sei.

Im Laufe der Berichts-Periode wurden bei der Deputation für das Heimathswesen 16 Beschwerden wegen vorenthaltener oder nicht genügender Unterstützung und zwei Beschwerden wegen erlassenen Re-soluts in Betreff zu leistenden Zuschusses zu der an bedürftige Anverwandte zu gewährenden Unterstützung erhoben. Letztere wurden zurückgewiesen. Von den vorerwähnten 16 Beschwerden wurden 13 abgewiesen, eine für begründet erachtet, in 2 Fällen steht eine Entscheidung noch zurück.

Armen-Stiftung.

Die Armen-Stiftungs-Commission besteht aus den Herren G. Berg, G. Brind, F. C. Schimmelbusch und Fritz Weyersberg.

Die Aufstellung des Vermögensbestandes der Armen-Stiftung am 1. April 1878 haben Sie am 10. Dezember 1878 festgestellt zu M. 114,533 12, worunter der Reservefond der Sparkasse M. 92,397 50 Pfg. beträgt.

Bezüglich der unter dem 10. Dezember v. Js. beschlossenen Abänderung des Statuts der Armen-Stiftung schweben die Verhandlungen.

Der Bestand des Armen-Vereins beträgt M. 1422 69
 der Fond für Armen-Wohnungen " 3011 22
 exclusive der bei der Sparkasse aufgelaufenen Zinsen.

Frau Wittve Alexander Coppel von hier überwies mit Schreiben vom 9. Dezember v. Js. zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten, für den in Sammlung begriffenen Fonds zur Unterstützung von Wittwen und Waisen früh verstorbenen Arbeiter den Betrag von 1500 Mark.

Im evangelischen Armenhause ist außer der Vorsteherin, eine Diaconissin thätig und sind untergebracht: 5 Männer, 10 Knaben, 9 Frauen, 8 Mädchen.

Krankenhaus.

Die Krankenhaus-Commission besteht aus den Herren Brind, E. Engels, Palkow, Lümmer, Dr. Stratmann und G. Weyersberg.

Die spezielle Verwaltung und Krankenpflege wird durch die Vorsteherin Sophia Mengert unter Assistenz der Diaconissinnen Christine Kretschmann, Elisabeth Friede und Elise Meseck geleitet.

Während des Jahres 1878 sind im Krankenhause 367 Personen, 283 männliche und 84 weibliche verpflegt worden. Neu aufgenommen 325 Personen und zwar 252 männliche und 73 weibliche. Am 31. Dezember 1878 verblieben in der Anstalt 53 Personen, männliche 43, weibliche 10.

Die Zahl der Verpflegungstage in 1878 betrug 16,877. Darunter:
 für Rechnung der hiesigen Armen-Verwaltung 12,674
 " " " " gewerblichen Unterstützungskasse 782
 " " " " von Privaten, auswärtiger Gemeinden und Kassen 2,715
 Abonnrte 706

Die Rechnung des Jahres 1877/8 über die Verwaltung des Krankenhauses wurde unter dem 10. Dezember 1878 festgestellt in:

Einnahme M. 31,683
 Ausgabe " 32,112 16
 Mit einem Vorfuß von M. 428 63

Die Ehefrau Hermann Schulder, Amalie geborne Eichhorn hier, überwies zum Andenken an ihre beiden verstorbenen Tanten, dem Krankenhause die Summe von 1500 Mark.

VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen.

Nach der unter dem 2. Januar d. Js. vorgenommenen Ergänzungswahl besteht die Verwaltung der Sparkasse aus den Herren: Palkow, Director, Curdts, stellvertretender Director, Altenorf, Baumann, Brind, Heberlein, Kaufner und Commerzienrath Weyersberg, Administratoren.

Dem Antrage der Sparkassen-Verwaltung vom 4. Juni und 2. Juli entsprechend, haben Sie die Abänderung der §§ 3 und 5 des Sparkassenstatuts, die Verzinsung und die Kündigung der Sparkassen-Einlagen betreffend, unter dem 31. Juli 1878 beschloffen. Der hierauf unter dem 20. September ej. aufgestellte Nachtrag zum Sparkassenstatut, ist unter dem 22. October ej. durch den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz bestätigt worden.

Die durch den Rendanten Herrn Bongs unter dem 18. Mai 1878 aufgestellte Rechnung über das Etatsjahr 1877/8 haben Sie unter dem 10. Dezember 1878 festgestellt

zu einem Vermögen von M. 2,869,141 83
 zu einer Schuld von " 2,842,638 59
 mithin zu einem Reingewinn von M. 26,403 24
 welcher sich vertheilt auf Solingen mit " 19,199 62
 Dorp " " 2,461 54
 Gräfrath " " 2,080 27
 Höhscheid " " 2,661 81

Nach-
über den Zustand der in der Stadt Solingen

Namen der Stadt.	Der Einlage		Bestand am Schlusse des vorher- gegan- nen Jahres	Zuwachs während des Jahres, auf welches diese Nach- weise lautet		Zahlungen der Sparkasse		Bestand nach dem letzten Abschlusse	11	12	13	
	Minimum.	Maximum.		durch neue Einlagen	durch Zufolge- bung v. Zinsen	für zu- rückge- nommene Einlagen	für Zinsen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Solingen	1. 5. 1840	3 M. 1500 M. u. 50 Pf.	2332897 82	1190536	3324018 98	834614 54	4374 00	2842638 50	92297 50	2 1/2, 3 1/2, 4, 4 1/2	1 1/2, 5, 6	

Hierzu die bis Ende März 1878 berechneten aber noch nicht fälligen Zinsen

Aufgestellt:

Solingen, den 18. Mai 1878.

Der Kassen-Curator:
van Meenen.

Der Rentant:
Bongé.

Abschluß über die bei
während des Zeitraumes ihres Bestehens vom 1. Mai 1840

Bezeichnung der Zeiträume.	Wirkliche Einnahme nach dem Empfangs-Journal					Summa.				
	An Kapital-Einlagen	An Zinsen	An sonstigen Neben- Erhebungen	An zurück- empfangenen selbst zur Ver- zinsung ange- legten Beträgen						
Total am 1. April 1877	3775857	14	519432	36	1297	95	3590038	12	9886625	07
Im Jahre 1877/78	1190536	33	126663	22	37	50	558755	14	1875994	19
Total am 1. April 1878	6966393	47	646097	58	1335	45	4148793	26	11762619	76

Aufgestellt:

Solingen, den 18. Mai 1878.

Der Sparkassen-Rendant: Bongé.

weisung
befindlichen Sparkasse.

14 Von dem Vermögen der Sparkasse sind findbar angelegt:											Davon beziehen sich auf Summen								
1 An Hypotheken auf		2 auf den Inhaber lautende Papiere	3 auf Schulds- schein- gegen Bürgschaft	4 gegen Hauspfand	5 bei öffentlichen Instituten und Cor- porationen	6 Uebershaupt	7	8	9	10	Dabei im Umlauf der fälligen Zahlungsbücher.								
a) Häufliche Grund- stücke.	b) ländliche Grund- stücke.										bis zu 60 Mark	über 60—150 Mark	über 150—300 Mark	über 300—600 Mark	über 600—1500 Mark				
994900	—	469100	—	634706	88	336580	09	—	—	419011	77	2854299	74	3465	238	341	489	725	1672
4131	—	495	—	5647	58	4469	51	—	—	—	—	14743	09						
Summa	999031	—	469595	—	640354	46	341049	60	—	419011	77	2869041	83	3465	238	341	489	725	1672
vide Spalte 10 beträgt											2842638 50								
Uebers beträgt der pro 1877/78 erzielte Reingewinn											26403 24								

der Sparkasse Solingen
bis zum 1. April 1878 erhobenen und ausgegebenen Gelder.

Wirkliche Ausgabe nach dem Ausgabe-Journal								Summa.	Bemerkungen.
Rückzahlung von Einlagen.	Rückzahlung von Zinsen.	Rentbare Anlegung von Kapitalien.	Extraordinaria.						
3744228	12	29909	16	5951328	46	161199	83	9886625	07
834614	54	4374	60	1005826	06	31178	99	1875994	19
4578842	66	34283	76	6957154	52	192378	82	11762619	76



Nachweisung der sonstigen Kassen,
welche am Schlusse des Jahres 1878 in der Stadt Solingen vorhanden sind.

Nro.	Ortschaft, in welcher die Kasse besteht.	Bezeichnung der Kasse mit Angabe des Zweckes.	Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder.	Zahl der aus der Kasse unter- stützten u. verpflichteten Mit- glieder.	Total- Einnahme.		Total- Ausgabe.		Demnach				Betrag des vorhande- nen Kassen- Vermögens am Schlusse des vergan- genen Jah- res ohne Be- rückfichti- gung des ne- benst. + od. -		Bemerkungen.
					fl	sch	fl	sch	Mehr- Einnahme.	Mehr- Ausgabe.	fl	sch			
1	Solingen	Kranken- u. Sterbekasse	80	18	1026	70	375	50	651	20	—	—	6526	09	15 Mitglieder wur- den 446 Tage unter- halten und an Lei- chengelder 200 Mkt. gezahlt.
2	"	Schützen-Sterbe-Auflage	314	8 Leichen	1408	—	1330	10	77	90	—	—	3478	09	
3	"	Meigener Sterbe-Auflage	507	20	5336	27	4746	24	590	03	—	—	2555	19	
4	"	Solinger Städt. Sterbe- Auflage	1984	79	16602	36	14492	40	2109	96	—	—	27482	89	
5	"	Küttges'sche Sterbe-Auf- lage	44	4	269	09	254	30	14	79	—	—	935	80	
6	"	Solinger Sterbe-Auflage Nr. 6	153	12	678	60	1360	41	—	—	681	81	3100	72	
7	"	St. Sebastians-Sterbe- Auflage	300	16	1874	75	2181	40	—	—	806	65	865	17	
Summa			3382	—	27195	77	24740	35	3443	88	988	46	44938	95	

Unter dem 20. Juni 1878 haben Sie beschlossen, von dem Erlaß eines Ortsstatuts in Betreff gewerblicher Unterstützungskassen auf Grund des § 142 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 und des Gesetzes vom 8. April 1876, mit Rücksicht auf die Bestimmung im Schlusse des Artikels II. des letztgedachten Gesetzes, wonach vorhandene Hilfskassen, welche bis zum Ablauf des Jahres 1884 ihre Zulassung als eingeschriebene Hilfskassen nicht erwirken, der Rechte verlustig werden, einstweilen abzusehen.

Der Forderung der vorgelegten Behörde gegenüber, die unter dem 29. Juni 1857 gegründete Unterstützungskasse für Fabrikarbeiter auszudehnen, beschlossen Sie unter dem 10. Dezember 1878, die Angelegenheit einer Commission zur Vorberathung zu überweisen.

IX. Polizei-Wesen.

In Ihrer Sitzung vom 10. Dezember v. J. erklärten Sie sich mit der Berufung des Polizeibieners Heinrich Terbornen, zu Burg an der Wupper, geboren zu Medelsfeld, Amt Harburg am 12. März 1845, an Stelle des mit dem 1. Mai d. J. ausscheidenden provisorischen Polizeibieners Nowajki einverstanden.

Während der Berichtsperiode ist unter den Polizei-Beamten, mit Einschluß der Nachtwächter, eine Aenderung nicht eingetreten.

Die Feuerlöschgeräthe befinden sich in einem befriedigenden Zustande. Während der Berichtsperiode sind 3 Brände vorgekommen.

Die Klage der Gemeinde Burg gegen die Gemeinden Remscheid, Cronenberg, Dorp, Höhscheid und Solingen, zur Zahlung der an Burlage zu zahlenden Entschädigung für die im März 1848 erfolgte Zerstörung der Burgthaler Fabrik, festgesetzt durch Urtheil des königlichen Landgerichts in Elberfeld vom 28. Juni 1876, zu 14400 M nebst Zinsen vom 18. Juli 1854 an, hat durch die mit dem Vertreter des Burlage unter dem 29. April v. J. getroffene Vereinbarung, ihre endliche Beilegung gefunden. Die Gesamtenterschädigung wurde zu 28500 M. vereinbart, wovon Solingen 45% d. B. auf Solingen, Dorp und Höhscheid entfallenden Viertels mit M. 3206,25 im Sinne des Vertrages vom 18. Juli 1854 zu zahlen hatte.

Unter dem 10. Dezember 1878 beschlossen Sie die Steuer auf das Halten der Hunde von 3 Mark auf 9 Mark vom 1. April 1879 an zu erhöhen, wenn die Polizei-Verordnung in Betreff des Maulkorbzwanges bei den Hunden aufgehoben werde. Mit Zustimmung des Herrn Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat die königliche Regierung unter dem 21. März cr. I. II. A. 1455 den Beschluß genehmigt.

In Verfolg Ihres Beschlusses vom 14. Mai v. J., ist die dem Landwirth Hermann Baurz zu Böckerhof unter dem 12. Februar 1869 bewilligte Dispensation von der Beachtung der Vorschrift in § 18 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 13. August 1841, wonach das Reinigen der Abtritte nur bei Nachtzeit erfolgen darf, zurückgezogen.

Unter dem 23. October 1878 machte ich Sie auf die Zunahme der Bettelei mit der Bitte aufmerksam, die Hebung des Armen-Vereins fördern zu wollen, der sich bekanntlich die Aufgabe stellt, der Bettelei entgegen zu treten.

Summarische Uebersicht

über diejenigen Verbrechen und Vergehen, welche 1878 verübt wurden und größtentheils am Zuchtpolizeigericht und Assisenhof zu Elberfeld zur Verhandlung gekommen sind.

Unbefugter Branntweinverkauf	10	Widerseßlichkeit	2
Fehlerei	3	Angriff auf einen Beamten	1
Unterschlagung	6	Beraubung	1
Diebstahl	24	Meineid	1
Betrugsversuch	2	Verletzung des Patentrechts	1
Betrug	2	" " Musterschutzgesetzes	1
Mißhandlung	30	Waarenzahlung	1
Fälschmünzerei	1	Unzüchtige Handlung	1
Fälschung und Betrugsversuch	1	Betrugsversuch resp. Fälschmünzerei	1
Fahrlässige Körperverletzung	3	Pfandverschleppung	6
Bermögensbeschädigung	1	Majestätsbeleidigungen	5
Verkauf von Loosen zu einer öffentlichen		Beleidigung der Obrigkeit und des	
Auspielung	1	Fürsten Bismarck	1
Spielen in verbotener Lotterie	81	Beamten-Beleidigung	1
Hausfriedensbruch	3		
Befreiungsversuch eines Gefangenen	1		
		<u>Summa</u>	<u>192</u>

Summarische Nachweise

der in der Zeit vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1878 beim hiesigen Polizeigerichte zur Verhandlung gekommenen Sachen, die auf Solingen fallen.

Schulversäumnisse	2431	der Schulzeit	6
Lärm und grober Unfug	134	Berspätete Geburtsanzeige	2
Schießen in der Nähe von Gebäuden	2	Todesanzeige	5
Bettelei und Landstreicherei	228	Bersäumnis der Fortbildungsschule	51
Uebertretung der Polizeistunde	82	Abhalten von Concerten, ohne die zu zahlende Armenabgabe gezahlt zu haben	1
Straßenpolizei-Contravention	87	Forstfrevel	1
Freies Umherlaufenlassen von Hunden, die nicht mit Maulkörben versehen waren	246	Gewerbe-Contravention	6
Treiben von Kälbern mit Hunden	7	Diebstahl von Nahrungsmitteln	1
Unterlassene Anmeldung von steuerpflichtigen Hunden	53	Feuerpolizei-Contravention	1
Nichtversehen von Zughunden mit Maulkörben	6	Auswandern ohne Erlaubnis	6
Fahren durch die für das Fuhrwerk verbotene Weyersbergerstraße	4	Maskiren ohne polizeiliche Erlaubnis	5
Fahren ohne Laterne	12	Störung der Sonntagsfeier	21
Fahren ohne Namensschild	7	Stehenlassen von Fuhrwerken ohne Aufsicht	4
Fahren ohne Leitheil	11	Ausschicken von Kindern zum Betteln	7
Chausseepolizei-Contravention	10	Zu spätes Erscheinen vor der Ober-Ersatz-Commission	13
Marktpolizei-Contravention	10	Thierquälerei	2
Baupolizei-Contravention	2	Gefindepolizei-Contravention	2
Maß- und Gewicht-Contravention	22	Feilhalten von Arzneimitteln	9
Uebertretung des Schlachthaus-Reglements	7	Gewerbmäßige Unzucht	2
Einfangen nützlicher Vögel	5	Trunk und Müßiggang	7
Verkauf nicht unterjuchten Fleisches	5	Bahnpolizei-Contravention	4
Unterlassene An- und Abmeldungen	119	Postpolizei-Contravention	3
Unterlassene Anmeldung von Ersatz-Reservisten I. Classe	2		
Beschäftigung schulpflichtiger Kinder während		Schulsachen	2431
		Polizeisachen	1220
		Summa	3651

Es wurden transportirt: a) nach dem königlichen Arresthause zu Elberfeld 48 Personen, b) nach dem Depot des königlichen Polizeipräsidiums zu Köln 25 Personen, wovon 24 nach der Arbeits-Anstalt zu Brauweiler und 1 nach der Besserungsanstalt zu St. Martin weiter transportirt worden sind.

Zusammenstellung der Gefangenen-Verpflegungs- etc. Kosten pro 1878.

1878	Verpflegungskosten.				Schließgebühren.				Beleuchtungskosten.				Heizungskosten.			
	Staat								Gemeinde							
I. Quartal	644	—	95	60	9	30	78	82	493	21	114	90	11	50	91	68
II. "	543	—	81	45	4	42	16	03	215	36	84	00	4	68	13	47
III. "	573	—	85	95	6	39	—	—	242	53	55	20	2	81	—	—
IV. "	800	—	124	50	9	14	83	74	392	34	106	50	6	26	59	76
	2560	00	387	50	29	25	178	59	1343	43	360	60	25	25	164	91
	1343	43	360	60	25	25	164	91								
	3903	43	748	10	54	50	343	50								
	5049 Mark 53 Pf.															

Uebersicht über das Ergebnis der Impfung

Die Zahl der Impflinge betrug 723, hiervon wurden mit Erfolg geimpft 429, ohne Erfolg 8, in 95 Fällen hat der Arzt von der Impfung Abstand genommen; es starben vor der Impfung 117 Kinder, es verzogen vor der Impfung 74 Kinder.

Volks-Knabenschule: Zahl der Impflinge 174, mit Erfolg geimpft 116, ohne Erfolg 38, die natürlichen Blattern hatte 1 Kind, 19 Kinder wurden der Impfung vorschriftswidrig entzogen.

Volks-Mädchenschule: Zahl der Impflinge 153, mit Erfolg geimpft 107, ohne Erfolg 27, in 7 Fällen hat der Arzt von der Impfung vorläufig Abstand genommen, 12 Kinder wurden der Impfung vorschriftswidrig entzogen.

Höhere Bürgerschule: Zahl der Impflinge 41, mit Erfolg geimpft 18, ohne Erfolg 20, in 3 Fällen hat der Arzt von der Impfung vorläufig Abstand genommen.

Höhere Töchterchule: Zahl der Impflinge 14, mit Erfolg geimpft 10, ohne Erfolg 2, in 2 Fällen hat der Arzt von der Impfung vorläufig Abstand genommen.

Schlachthaus.

Im Jahre 1878 sind im Schlachthause geschlachtet worden: 290 Ochsen, 1227 Kühe, 132 Kinder, 1320 Kälber, 356 Schaafe und 1574 Schweine. Eingestallt waren 222 Stück Großvieh, 327 Stück Kleinvieh und 767 Schweine.

Es ist erhoben: Schlachtgebühr 4334 M., Stallgebühr 242 M. 60 Pfg., Waagegebühr 318 M. 70 Pfg., in Summa 4895 M. 30 Pfg. Von der Stallgebühr ist dem Aufseher für Futter und Streu vergütet 116 M. 25 Pfg. Nach der Rechnung pro 1877/s beträgt die Mehr-Ausgabe zur Last des Schlachthauses 550 M. 85 Pfg., hierzu der Vorschuß aus Vor-Jahren ad 4266 M. 98 Pfg., ergibt Vorschuß überhaupt 4817 M. 83 Pfg.

Verzeichniß

der bei dem hiesigen Eichamt 1878 zur Eichung zc. gekommenen Gegenstände, unter Angabe der dafür bei der Stadtkasse eingegangenen Gebühren.

22 Längenmaaße	4 M. 40 Pf.
143 Flüssigkeitsmaaße	29 " 60 "
17 Hohlmaaße	11 " 90 "
536 Handlungsgewichte aus Eisen	114 " 5 "
722 " " " anderem Metall	62 " 35 "
98 gleicharmige Balkenwaagen für den Handelsverkehr	89 " 60 "
17 römische Schnellwaagen	32 " 70 "
54 Straßburger Brückenwaagen ohne Laufgewicht und Skala	80 " 10 "
7 Pfanzeder'sche Tafelwaagen	5 " 30 "
1 Kastenmaaß aus Holz	— " 70 "
4 Meßapparate für Flüssigkeiten mit Halbierungs-Abstufung	3 " 60 "
	<hr/>
	Summa 484 M. 30 Pf.

Gas-Anstalt und Straßen-Beleuchtung.

Die Anlagekosten der Gas-Anstalt belaufen sich nach der Aufstellung pro 30. September 1878 auf 248608 M. 12 Pfg.

Die Gas-Anstalt gewährte für 1877/s eine Dividende von 15 Prozent.

Die Straßen-Laternen für Gas-Beleuchtung, deren Zahl 121 beträgt, sind nicht vermehrt.

Der an die Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft Wm. Ritter & Cie. gestellte Antrag, die, wegen der Seitens des Grünwalder Gas-Vereins beachteten Legung von Gasleitungsröhren im Zuge der Elberfeld-Hitborfer Provinzial-Straße erhobene Klage zurückzuziehen, nachdem die Gasleitungsröhren beseitigt worden, blieb ohne Erfolg, vielmehr stellte die Gesellschaft einen Zusatz zum Klage-Antrag, weil ein anderer öffentlicher, auf dem Gebiete der Gemeinde Solingen belegener Weg zur Abzweigung der

Gasleitungsröhre benutzt worden sei. Das Königliche Landgericht zu Elberfeld wies zwar mittelst Urtheils vom 24. Dezember v. J. den Zusatz-Antrag zurück, ließ aber in der Hauptsache die Klägerin zum Nachtheil des ihr durch die Röhrenlegung verursachten Schadens zu.

Wegen der gedachten Abzweigung der Röhrenlegung, wozu der Grünwalder Gas-Verein den Privatweg zwischen Felix und Lüttges benutzte, erhob die Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft W. Ritter & Cie. hier, durch Gerichtsvollzieher-Act vom 8. Februar cr. erneute Klage.

Außerdem ist noch die Klage der Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft W. Ritter & Cie., wegen Berechnung des Gaspreises für die öffentliche Beleuchtung schwebend.

In Ausführung Ihres Beschlusses vom 10. Dezember v. Js. sind, wie Sie aus dem speziellen Arbeits-Bericht entnommen, auf der Weyersbergerstraße 5 Laternen für Petroleum-Beleuchtung angebracht worden.

Stadtwaage.

In Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 6. September 1878, ist bei dem Rücktritt des Ludwig Wunder, der Eduard Busch zum Wiegemeister bestellt.

Die Einnahmen der Stadtwaage pro 1877/s beträgt	1132 M. 82 Pfg.
dagegen die Ausgabe	1087 " 98 "
so daß von der Mehr-Ausgabe pro 187 ^o /7 ad 3184 M. 19 Pfg. abgehen	44 " 84 "
und zu decken bleiben 3139 M. 35 Pfg.	

Der frühere Wiegemeister, Franz Kemperdick, erhob durch Gerichtsvollzieher-Act vom 26. v. Mtz., Klage auf Vertragserfüllung gegen die Stadt, wegen der ihm auf Grund der Gewerbe-Ordnung entzogenen Bestallung.

Militair-Angelegenheiten.

Bei dem Ersatzgeschäfte pro 1878 concurrirten und wurden:

ex	designirt	für unbrauchbar	Ersatz-Reserve II	Ersatz-Reserve I	1 Jahr zurück	zur Einstellung
1876:	74	7	27	28	—	12
1877:	90	4	1	3	74	8
1878:	144	6	—	1	110	27
Summa	308	17	28	32	184	47

Aus den Jahrgängen 1876 bis incl. 1878 sind 27 junge Leute im Besitze des Berechtigungs-scheines zum einjährig freiwilligen Dienste.

Uebersicht der Geschäfte bei dem Königl. Friedens- und Polizei-Gerichte zu Solingen während des Justizjahres 1877/78.

1. Vor der Vergleichskammer waren anhängig 31 Sachen,
2. Davon sind verglichen 1 "
3. Civil-Prozeß-Sachen haben geschwebt 3299 "
4. Urtheile ergingen in Civilsachen überhaupt 2955 "
- Darunter waren Vorbescheide 202
- contradictorische 1762
- contumaciale 991
5. Vormundschaften waren anhängig 3566 "
- und zwar überjährige 3330
- diejährige 236
6. Subhastationen waren anhängig 143 "
- Davon sind beendet 109
- Unbeendet geblieben 34
7. Polizei- und Forstpolizei-Sachen waren anhängig 6988 "
- Davon sind beendet durch Freisprechung 424
- Verurtheilung 6564
8. Urtheile ergingen in Polizei- und Forstpolizeisachen 6564 "

9. Beschuldigte waren vorhanden	7679
Davon wurden freigesprochen	447
" " zu Haft verurtheilt	284
" " " Geldstrafe "	6948
10. Berufungen wurden angemeldet	8
11. Cassationz-Recurse wurden angemeldet	1

Prozess-Tabelle des Königlichen Gewerbegerichts zu Solingen pro 1877/s.

Im Zustizjahre	Bevölkerung des Amtsbezirks.	Bei den Vergleichskammern												Bei dem Hauptbureau					Bemerkungen.	
		Zahl der anhängig gemachten Sachen.			Davon wurden erledigt									Zahl der anhängig gemachten Sachen	Davon wurden erledigt					
					Durch außergerichtlichen Vergleich			Durch gerichtlichen Vergleich.			Durch Verweisung zum Hauptbureau				Durch außergerichtlichen Vergleich	Durch gerichtl. Vergleich	Durch Erkenntnis	Hauptsumme		
		Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa	Hauptsumme						
1877/s	59854	143	53	196	23	7	30	25	7	32	95	39	134	196	144	17	22	104	143	Es wurden verwiesen 134 S. dazu: die aus v. Jahre übergeg. 10 „ Sa. 144 S. Dav. in das künftige Jahr vertagt 1 S. 143 S.

Solingen, den 1. October 1878.

Das Königliche Gewerbegericht.



E t a t

für die
Gemeinde-Kasse der Bürgermeisterei Solingen
für das Jahr 1879/80.

Benennung der Gemeinden.	Bevölkerung derselben 1875.	Betrag der direkten Steuern vom Jahre 1879/80 an											
		Grund- steuer.		Gebäude- steuer.		Einkom- mensteuer.		Klassen- steuer.		Gewerbe- steuer.		Summa.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
Solingen	15115	834	58	13891	21	19962	—	32751	—	27245	90	94684	69

Es wird hiermit bescheinigt, daß der gegenwärtige Haushalts-Etat der Stadt Solingen in Gemäßheit des § 60 der Städte-Ordnung vom 15. Mai 1856 vor der Prüfung der Stadtverordneten-Versammlung während 8 Tagen im Rathhause zu Solingen zur Einsicht offen gelegen hat und diese Offenlegung vorher gehörig bekannt gemacht worden ist.

Solingen, den 9. März 1879.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 187 ⁸ /9.		Für das Jahr 187 ⁹ /80 werben vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl.	§	fl.	§	fl.	§
Titel I.							
Grundrenten.							
1	Grundrenten	4	80	4	80	4	80
2	Recognitionengebühren	11	50	11	50	11	50
Summa Titel I.		16	30	16	30	16	30
Titel II.							
Unbestimmte Einkünfte aus Patrimonial-Vermögen und Gerechtfamen.							
1	Standgeld beim Jahrmarkt	195	—	130	—	130	—
2	Standgeld der Wochenmärkte verpachtet auf die Jahre 1877, 1878, 1879	2790	—	2790	—	2790	—
3	Jagdpachtgelber, verpachtet vom 1. April 1874 bis dahin 1880	15	—	15	—	15	—
4	Miethe der Handelskammer für Benutzung eines Lo- cals behufs Abhaltung der Versammlungen ein- schließlich Reinigung, Heizung und Beleuchtung	150	—	150	—	150	—
5	Entschädigung des Gewerbegerichts, für Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Sitzungsaaes und des Sekretariats	50	—	50	—	50	—
6	Pacht einer Wiesen-Parzelle an der Dorperstraße	39	—	—	—	—	—
7	Pacht einer Wiesen-Parzelle an der Weyersbergerstraße	3	—	—	—	—	—
Summa Titel II.		3242	—	3135	—	3135	—
Titel III.							
Bestimmte Einnahmen aus Patrimonial-Vermögen.							
Vacat.							
Titel IV.							
Zinsen von Aktiven.							
1	Zinsen des Restkaufpreises für das Schulgebäude am Kirchplatz ad 14,400 M. à 5 % vom 1. Novem- ber 1878 bis 1. November 1879	697	50	682	50	682	50
	abgetragen am 1. Mai 1877; 300 M.	300	—	—	—	—	—
	Abtragung " 1. " 1878; 300 M.			300	—	300	—
	Abtragung am 1. Mai 1879						
zu übertragen		997	50	982	50	982	50

Verkauf.
Beschluss vom
6./9. 1878, ge-
nehmigt 15./9.
78. I. S. II 478b.

Verkauf.
Beschluss vom
31./7. 1878 ge-
nehmigt 25./8.
78. I. II. 4279.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 187 ⁸ / ₉ .		Für das Jahr 187 ⁹ / ₈₀ werden vorgeschlagen.		Besetzung der Stadver- ordneten- Versammlung.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	Uebertrag	997	50	982	50	982	50
2	Zinsen von Wilhelm Wagner hier, für den Kauf- preis des Grundstücks an der Dorperstraße ad 4500 Mark vom 1. October 1878 bis dahin 1879 à 5 %	—	—	225	—	225	—
3	Abtrag in 15 Raten, I. Rate 1. October 1882 . . .	—	—	—	—	—	—
	Die Hälfte der Zinsen der Armen-Stiftung . . .	2500	—	—	—	—	—
	Summa Titel IV.	3497	50	1207	50	1207	50
	Titel V.						
	Communalsteuer.						
1	Zur Deckung des Etats-Defizits	243000	—	295000	—	281600	—
	Titel VI.						
	Unvorhergesehene Einnahmen.						
1	Gebühren zur Ausfertigung von Standes-Urkunden	60	—	80	—	80	—
2	1 Prozent der Gewerbesteuer	250	—	250	—	250	—
3	" " Klassensteuer	1000	—	950	—	950	—
3	Beitrag der Herren Altenrath, Ann. Buchholz und Liesendahl zur Verzinsung des Kaufpreises für das Klein'sche Haus	300	—	300	—	300	—
4	Hundesteuer	1500	—	1500	—	1500	—
5	Gebühren des Eichamtes	150	—	150	—	150	—
6	Abgabe für öffentliche Belustigungen	—	—	2000	—	2000	—
7	Außeretatmäßige Einnahme	984	20	411	20	411	20
	Summa Titel VI.	4244	20	5641	20	5641	20
	Wiederholung.						
	Titel I.	16	30	16	30	16	30
	" II.	3242	—	3135	—	3135	—
	" III.	—	—	—	—	—	—
	" IV.	3497	50	1207	50	1207	50
	" V.	243000	—	295000	—	281600	—
	" VI.	4244	20	5641	20	5641	20
	Summa der Einnahme	254000	—	305000	—	291600	—

fällt aus. Be-
trag vom
10. Dezember
1878.

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 187 ⁸ / ₉		Für das Jahr 187 ⁹ / ₈₀ werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl	sch	fl	sch	fl	sch
Titel I.							
Verwaltungskosten.							
1	Dem Bürgermeister van Meenen:						
	a) Gehalt		Mk. 3000				
	b) Repräsentationskosten		" 1800				
	c) Persönliche Zulage		" 1200				
	d) Freie Wohnung		" —				
		6000	—	6000	—	6000	—
2	Büreaufkosten zur speziellen Berechnung	6000	—	7500	—	7500	—
3	Bürgermeister a. D. Trip Pension	1200	—	—	—	—	—
4	Für verschiedene Blätter, Schriften und deren Einband	100	—	100	—	100	—
5	Gehalt für den Stadtkassen-Rendanten Heßmer .	2700	—	2700	—	2700	—
	Summa Titel I.	16000	—	16300	—	16300	—
Titel II.							
Polizei - Ausgaben.							
1	Polizei-Commissar Dralle:						
	a) Gehalt		Mk. 1800				
	b) Persönliche Zulage		" 750				
	c) Bekleidungskosten		" 150				
		2700	—	2700	—	2700	—
2	Gehalt und Kleibergeld für die Polizeidiener:						
	Döring		Mk. 1125				
	Freeze		" 1125				
	Terhoven		" 1125				
		3375	—	3375	—	3375	—
3	Hülfspolizeidiener Nordmann Numeration . .	345	—	345	—	345	—
4	Den Polizeidienern 25 Prozent der Hundesteuer . .	375	—	375	—	375	—
5	Unterhaltung des Feuerlöschwesens	1200	—	1200	—	1200	—
6	Reinigung der Märkte und öffentlichen Plätze . .	234	—	234	—	234	—
7	Straßen-Abfuhr, verbungen bis zum 1. October 1879	1400	—	1400	—	1400	—
8	Unterhaltung des Cantonal-Gefängnisses	300	—	300	—	300	—
9	Kosten der Straßen-Beleuchtung	5500	—	5500	—	5500	—
10	Nachtwachtkosten: 3 Nachtwächter		Mk. 1350. —				
	Zulage H. Kaufmann 1/1 1876		" 50. —				
	" J. Kraffort 1/10 1876		" 37. 50				
	" W. Schwenk 1/11 1876		" 36. 25				
	Für Beschaffung der Dienstbekleidung		" 150. —				
	Heizung, Beleuchtung und Reinigung des Wachtlokals		" 72. —				
		1649	50	1695	75	1695	75
11	Numeration für den Eichmeister Julius Busse 75 Prozent der Gebühren	112	50	112	50	112	50
12	Kosten der Gefangenen-Verpflegung	540	—	540	—	540	—
	Summa Titel II.	17731	—	17777	25	17777	25

Gestorben am
22. December
1876.

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 187 ⁸ / ₉ .		Für das Jahr 187 ⁹ / ₈₀ werden vorgeschlagen		Besetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	l.	fl.	l.	fl.	l.
	Titel III.						
	Steuern und Abgaben.						
1	Grundsteuer von Gemeinde-Eigenthum	18	—	18	—	18	—
2	Feuer-Versicherungs-Beiträge für Mobilien und Im- mobilien	300	—	300	—	300	—
	Summa Titel III.	318	—	318	—	318	—
	Titel IV.						
	Zinsen und Schulden.						
1	Verzinsung und Abtragung auf die ausgegebenen Stadt- Obligationen nach den Schulden-Tilgungs-Plänen: Zinsen: Abtragung: Summa						
	I. Emission: 4691. 25. 4550. — 9241. 25						
	II. Emission: 11380. 50. 5400. — 16780. 50						
	Summa 16071. 75. 9950. — 26021. 75	25947	—	26021	75	26021	75
2	Darlehn der Sparkasse Solingen entnommen zur Deckung der Forderung der Berg.-Märk. Eisenbahn- Gesellschaft Mf. 69000						
	Abtragung 187 ⁶ / ₇ Mf. 690.						
	187 ⁷ / ₈ " 720.						
	187 ⁸ / ₉ " 750. Mf. 2160						
	Mf. 66840	4129	50	3342	—	3342	—
3	Abtragung in 187 ⁹ / ₈₀	—	—	780	—	780	—
	Darlehn der Sparkasse zu entnehmen zur Deckung der Kosten an Schulbauten und des Rathhaus- Erweiterungsbaues Mf. 60000.—						
	Abtrag in 187 ⁷ / ₈ : Mf. 600.						
	187 ⁸ / ₉ : " 630. Mf. 1230.—						
	Mf. 58770.—	3600	—	2938	50	2938	50
4	Abtrag in 187 ⁹ / ₈₀ .	—	—	670	—	670	—
	Darlehn der Sparkasse zu entnehmen zur Deckung des Restbetrages für den Ankauf des Klein'schen Houses, behufs Erweiterung der Brunnenstraße. (Vergleiche Einnahme Tit. VI. Post. 3.)	450	—	450	—	450	—
5	Darlehn der Sparkasse zur Bestreitung aufzuführender Bauten 30000 Mf., 300 abgetragen in 187 ⁸ / ₉ à 5 % Mf. 29700.—	1800	—	1485	—	1485	—
	Abtragung in 187 ⁹ / ₈₀ .	—	—	300	—	300	—
6	Darlehn der Sparkasse zur Deckung verschiedener Bedürfnisse Mf. 30000.—						
	Abtrag in 187 ⁷ / ₈ : Mf. 3000.						
	187 ⁸ / ₉ : " 2800.						
	5800.						
	Zu übertragen	35926	50	35987	25	35987	25

Nr dieses.	Ausgabe.		Etats-Quantum von 187 ⁸ / ₉ .		Für das Jahr 187 ⁹ / ₈₀ werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
			fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	Uebertrag	5800. . . M. 30000.—	35926	50	35987	25	35987	25
		187 ⁸ / ₇₉ : " 3400. . . " 9200.—						
		à 5 0/0 M. 20800.—	4500	—	1040	—	1040	—
		Abtrag in 187 ⁹ / ₈₀ .	—	—	3400	—	3400	—
7	Desgl. von 60000 M. zur Befreiung außerordent- licher Armen-Bedürfnisse und Beschäftigung brod- loser Arbeiter. Abtrag in 187 ⁸ / ₉ 3000=57000							
		à 5 0/0 M. 2850.—						
		II. Abtrag " 3150.—	6000	—	6000	—	6000	—
		Summa Titel IV.	46426	50	46427	25	46427	25
		Titel V.						
		Baukosten.						
1		Unterhaltung der Straßen und Wege	11500	—	14386	—	14386	—
2		Reparaturen an städtischen Gebäulichkeiten	1500	—	1200	—	1200	—
		Summa Titel V.	13000	—	15586	—	15586	—
		Titel VI.						
		Armen-Pflege.						
1		Nach dem Armen-Etat	62736	—	96937	20	83537	20
		Summa Titel VI.	62736	—	96937	20	83537	20
		Titel VII.						
		Schulbedürfnisse.						
1		Für die Volksschulen nach dem Etat	56377	65	57309	90	57309	90
2		Für die höhere Bürgerschule desgl.	13230	25	10630	25	10630	25
3		Für die Fortbildungsschule desgl.	1590	—	1590	—	1590	—
		Summa Titel VII.	71197	90	69530	15	69530	15
		Titel VIII.						
		Kirchen-Ausgaben.						
		Vacat.						
		Titel IX.						
		Unvorhergesehene Ausgaben.						
1		Zu Militair-Zwecken aller Art	300	—	300	—	300	—
		Zu übertragen	300	—	300	—	300	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1878/9.		Für das Jahr 1879/80 werden vorgeschlagen		Bestimmung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	Uebertrag	300	—	300	—	300	—
2	Servis-Zuschuß für den Bezirks-Feldwebel	261	—	261	—	261	—
3	Für Provinzial-Anstalten:						
	a) Beitrag an die Provinzial-Verwaltung	12211	56	12209	76	12209	76
	b) Beitrag zu den Kosten der Reorganisation des Irrerwesens	1600	—	1588	92	1588	92
4	Beitrag zur Deckung der Kosten des Ständehauses	231	—	231	—	231	—
5	Für Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Stadt- verordneten-Sitzungs-Saales	36	—	36	—	36	—
6	Den Polizeidienern für das Umhertragen der Steuerzettel	60	—	60	—	60	—
7	Für das Umhertragen der Auszüge aus der Commu- nalsteuer-Umlage-Rolle	45	—	45	—	45	—
8	Für öffentliche Bekanntmachungen	120	—	120	—	120	—
9	Jagtpachtgelber zur Ueberweisung	15	—	15	—	15	—
10	Zur Deckung unbeitraglicher Communalsteuer-Be- träge und Ausfälle	5000	—	15000	—	15000	—
11	Rückerstattung auf Communalsteuer in Betreff nach anderen Gemeinden zu zahlenden Communal-Ein- kommensteuer	2700	—	2700	—	2700	—
12	Portokosten	600	—	600	—	600	—
13	Beitrag zu den Kosten des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege	24	—	24	—	24	—
14	Beitrag zu den Kosten der Feier des National-Fest- tages in den Schulen	450	—	450	—	450	—
15	Beitrag zu den Bedürfnissen der Kreis-Invalidentasse	300	—	300	—	300	—
16	Zu außergewöhnlichen Ausgaben	2337	04	2587	32	2587	32
17	Zur Hinterlegung bei der Sparkasse (Einnahme Titel IV. Pos. 3)	300	—	300	—	300	—
18	Beitrag zur Ausgleichung der Kriegisleistungen in 1870/71 ad 15,888, 45 I Rate	—	—	5296	15	5296	15
	Summa Titel IX.	26590	60	42124	15	42124	15
	Wiederholung.						
	Titel I.	16000	—	16300	—	16300	—
	" II.	17731	—	17777	25	17777	25
	" III.	318	—	318	—	318	—
	" IV.	46426	50	46427	25	46427	25
	" V.	13000	—	15586	—	15586	—
	" VI.	62736	—	96937	20	83537	20
	" VII.	71197	90	69530	15	69530	15
	" VIII.	—	—	—	—	—	—
	" IX.	26590	60	42124	15	42124	15
	Ueberhaupt	254000	—	305000	—	291600	—

Aufgestellt
Solingen, den 27. Februar 1879.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Gegenwärtiger Kassen-Stat der Stadt-Gemeinde Solingen pro 1879/80 wird hiermit in Ein-
nahme und Ausgabe balancirend zur Summe von

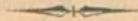
Zweihunderteinundneunzigtausendsechshundert Mark

festgesetzt.

Solingen, den 4. April 1879.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Der Stadtrath:
Gustav Coppel.
Dr. Stratmann.
E. Neuhaus.



Modus zur Berechnung der Communalsteuer-Umlage der Stadt Solingen pro 1879/80.

Die Grundsteuer beträgt	834 M. 58 Pfg.	
Die Gebäudesteuer für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1879 beträgt		13891 M. 21 Pfg.
Hiervon kommt nicht zur Veranlagung Nr. 636 und 648 der Heberolle, Stadt So- lingen mit	3 " 30 "	
Bleiben	831 M. 28 Pfg.	13891 M. 21 Pfg.
An Communalsteuer ist umzulegen		281600 M. — Pfg.
Es entfallen auf 831 M. 28 Pfg. Grundsteuer 75 %	623 M. 53 Pfg.	
" " " 13891 M. 21 " Gebäudesteuer für das ganze Etatsjahr 100 %	13891 M. 21 Pfg.	
Beiträge der Beamten	3307 " 13 "	17821 M. 87 Pfg.
Bleibt		263778 M. 13 Pfg.

Diese Summe wird umgelegt auf Klassen- und Einkommensteuer wie folgt:

Die Klassensteuer-Nolle enthält: bezgl. das Forensen-Verzeichniß.		Mit einer Steuer von	Hiervon gehen ab die nach Prozent-Sätzen zu steuernden Beamten und freizulassenden Schul- und Kirchenbiener.		Demnach bleiben zu besteuern.	Auf jede Mark soll umgelegt werden.	Beitrag		
in Stufe	Nof.		Nof.	Betrag			Prozent	M.	S.
1	1633	4899	9	27	4872	} 560	12768	60	
	13	39			39				
2	623	3738	8	48	3690			11718	—
	15	90			90				
3	222	1998	18	162	1836			6804	—
	6	54			54				
4	265	3180	25	300	2880			14076	—
	15	180			180				
5	167	3006	14	252	2754				
	9	162			162				
6	157	3768	18	432	3336				
	3	72			72				
7	66	1980	3	90	1890				
	7	210			210				
8	65	2340	5	180	2160				
	1	36			36				
9	53	2226	11	462	1764		99724	80	
	4	168			168				
10	50	2400	7	336	2064				
11	20	1200	4	240	960				
12	28	2016	2	144	1872				
	5	360			360				
Klassensteuer - Einwohner		32751		2673	30078	} 560			
Forensen		1371			1371				
Einkommensteuer - Einwohner		19962		2214	17748			119952	—
Forensen		3672			3672				
		57756		4887	52869		265043	40	

Genehmigt in der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Solingen, den 4. April 1879.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Etat

über die

Bedürfnisse der Armen-Verwaltung in Solingen für das Rechnungsjahr 1879/80.

Aufgestellt in Einnahme zu 9000 M. — Pfg.
Ausgabe zu 105937 " 20 "
Mit hin zu einem Zuschusse von 96937 M. 20 Pfg.

Solingen, den 24. Februar 1879.

Die Armen-Commission:

Friedr. Aug. Eichhorn. Wilh. Gänsgen. Carl Obel.
Hob. Hermes. Pet. Jan. Witte.
C. Jul. Güh. Julius Friedrichs. Carl Billes.
van Meenen.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 187 ⁸ /9.		Für das Jahr 187 ⁹ /80 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
1	Erstattung für geleistete Unterstützung:						
	aus dem Landarmenfond	400	—	1500	—	1500	—
	" " Polizei-Strafgelberfond	1800	—	2500	—	2500	—
	von anderen Gemeinden	2400	—	4000	—	4000	—
	von Privaten	400	—	1000	—	1000	—
	Summa	5000	—	9000	—	9000	—

Festgestellt in Einnahme zu 9000 M. — Pfg.
in Ausgabe zu 92537 " 20 "
Mit einem Zuschusse von 83537 M. 20 Pfg.

Solingen, den 1. April 1879.

van Meenen,
Bürgermeister.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Gustav Coppel. Dr. Stratmann. C. Reuhaus.

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1878/9		Für das Jahr 1879/80 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl	3	fl	3	fl	3
1	Impfkosten	400	—	400	—	400	—
2	Gehalt des Armenarztes Kreisphysikus Dr. Hecker	600	—	600	—	600	—
3	Remuneration für die Hebamme Wittwe Bäumer	30	—	30	—	30	—
4	Kosten der Arzneimittel	1650	—	2400	—	2400	—
5	Verpflegung im Krankenhaus auf Kosten der Armen- Verwaltung	9000	—	12600	—	12600	—
6	Baarezahlung an die Bezirks-Vorsteher	51000	—	80000	—	67000	—
7	Bekleidungs-Gegenstände und sonstige Bedürfnisse der Armen-Verwaltung	1200	—	1200	—	1200	—
8	Pflegekosten an auswärtige Gemeinden	1200	—	4000	—	4000	—
9	Verpflegungskosten an auswärtige Anstalten:						
	a. Anstalt für Epileptische Bethel bei Viefelsfeld, für Anna Klein, geb. 11. September 1858,	420	—	420	—	420	—
	b. Anstalt für Blödsinnige, Sephata bei M.-Glab- bach, für Otto Eduard Dreesbach, Stief- sohn von Carl Kohler, geb. 17 Februar 1864	216	—	216	—	216	—
	c. Departemental-Irren-Anstalt in Düsseldorf, für Otto Busch	360	—	360	—	360	—
	d. Provinzial-Irren-Anstalt Grafenberg:						
	für Wittwe Jonathan Busch . . . M. 400.—						
	„ Emilie Thomas „ 400.—						
	„ Emma Neeff „ 400.—						
	„ Auguste Fluß „ 400.—						
	„ Mathilde Fluß „ 400.—						
	„ Carl Wilhelm Herberz „ 400.—						
	„ Friedrich Dammschröder „ 400.—						
	„ Heinrich Dummer „ 400.—	1600	—	3200	—	2800	—
	e. Blinden-Anstalt in Düren, Kleibergeld für Ida Dahl	60	—	60	—	60	—
	f. Bethesda Boppard für Clara Hartkopf	—	—	120	—	120	—
	g. Landarmenhaus Trier für Emma Clauberg	—	—	331	20	331	20
	Summa	67736	—	105937	20	92537	20

Dummer
gestorben.

E t a t

über die

Bedürfnisse der Volksschule der Stadt Solingen

für das Rechnungsjahr 1879/80.

Nr. dieses.	E i n n a h m e.	Etats-Quantum von 187 ⁸ / ₉ .		Für das Jahr 187 ⁹ / ₈₀ werden vorgeschlagen.		Besetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
1	Miethe für Wohnungen in den Schulgebäuden:						
	am Kirchplatz	210	—	210	—	210	—
	in der Casinostraße	75	—	75	—	75	—
	in der Bergstraße	300	—	300	—	300	—
		585	—	585	—	585	—
2	Vergütung aus dem bergischen Schulfonds	193	85	193	85	193	85
3	Schulgeld auswärtiger Schüler	400	—	400	—	400	—
	Summa	1178	85	1178	85	1178	85

Nr. dieses.	Ausgabe.	Ets-Quantum von 1878/9.		Für das Jahr 1879/80 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.		
		fl	sch	fl	sch	fl	sch	
Titel I.								
Besoldungen.								
A. Knabenschule								
I. Hauptlehrer.								
1	Dahlmann Ferdinand Wilh., Dienstzeit seit dem 31. Juli 1858, III. Zulage	2100	—	2250	—	2250	—	
II. Erste Lehrer.								
2	1. Hauptlehrer Peter Mehler, 1. Juni 1864, II. Zulage	2100	—	2100	—	2100	—	
3	2. Friedrich Stader, 13. August 1858, III. Zulage	1950	—	2100	—	2100	—	
4	3. Theodor Kleinhaus, Februar 1862, II. Zulage	1950	—	1950	—	1950	—	
III. Klassenlehrer.								
5	1. Christoph Dunkel, seit dem 1. April 1877,	1440	—	1440	—	1440	—	
6	2. Jacob Heger, 1. November 1876	1440	—	1440	—	1440	—	
7	3. Georg Kayser, 1. Mai 1877	1440	—	1440	—	1440	—	
8	4. Georg Schmidt, 1. September 1878	1440	—	1440	—	1440	—	
9	5. Wilhelm Groh, 1. Mai 1878	1440	—	1440	—	1440	—	
10	6. Friedrich Kolb, 1. April 1878	1440	—	1440	—	1440	—	
11	7. Carl Eichhorst, 1. Januar 1879	1440	—	1440	—	1440	—	
12	8. Johanna Grundmann, 1. Januar 1879	1440	—	1440	—	1440	—	
13	9. Marie Schulz, 1. Januar 1879	1440	—	1440	—	1440	—	
14	10. Vacant	1440	—	1440	—	1440	—	
15	11. Vacant	1440	—	1440	—	1440	—	
16	12. Vacant	1440	—	1440	—	1440	—	
17	13. Vacant	1440	—	1440	—	1440	—	
Summa A.		26820	—	27120	—	27120	—	
B. Mädchenschule.								
I. Hauptlehrer.								
1	1. Heinrich Eichholz, seit dem 1. Juni 1867, I. Zulage	1950	—	1950	—	1950	—	
	für das I. Quartal 1880, II. Zulage	—	—	37	50	37	50	
II. Erste Lehrerinnen.								
2	1. Marie Stieffe, seit dem 1. Mai 1869, I. Zulage	1500	—	1500	—	1500	—	
3	2. Auguste Heiner, seit 1. Mai 1869, I. Zulage	1500	—	1500	—	1500	—	
4	3. Elise Brinkmann, seit dem 13. October 1873, I. Zulage	1350	—	1500	—	1500	—	
Zu übertragen		6300	—	6487	50	6487	50	

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1878/9		Für das Jahr 1879/80 werden vorgeschlagen		Besetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	Uebertrag	6300	—	6487	50	6487	50
	III. Klassenlehrerinnen						
5	1. Wilhelmine Schmidt, seit dem 1. Mai 1869, IV. Zulage	1275	—	1350	—	1350	—
6	2. Pauline Maroske, seit dem 1. Januar 1870, IV. Zulage	1275	—	1350	—	1350	—
7	3. Bertha Keller, seit dem 1. Dezember 1870, III. Zulage	1275	—	1275	—	1275	—
	für I. Quartal 1880, IV. Zulage	—	—	18	75	18	75
8	4. Helene Stamm, seit dem 5. August 1872, III. Zulage	1200	—	1275	—	1275	—
9	5. Minna Sevening, seit dem 1. Januar 1873, III. Zulage	1218	75	1275	—	1275	—
10	6. Sophie Schuh, seit dem 1. Juli 1873, II. Zulage	1200	—	1200	—	1200	—
	für I. Quartal 1880 III. Zulage	—	—	18	75	18	75
11	7. Elise Herberg, seit dem 1. August 1874, II. Zulage	1143	75	1200	—	1200	—
12	8. Sophie Wolff, seit dem 1. April 1876, I. Zulage	1068	75	1125	—	1125	—
13	9. Alma Rabieß, seit dem 1. Mai 1876, I. Zulage	1068	75	1125	—	1125	—
14	10. Ottilie Erdt, seit dem 16. October 1876, I. Zulage	1068	75	1125	—	1125	—
15	11. Anna Timm, seit dem 16. October 1876, I. Zulage	1068	75	1125	—	1125	—
16	12. Lina Purper, seit dem 16. October 1876, I. Zulage	1068	75	1125	—	1125	—
17	13. Elisabeth Günther, seit dem 24. Sept. 1877 für das I. Quartal 1880, I. Zulage	1050	—	1050	—	1050	—
18	14. Vacant. (Marie Riehn abgegangen.)	1143	75	1050	—	1050	—
	Summa B.	22425	—	23193	75	23193	75
	Summa A.	26820	—	27120	—	27120	—
	Ueberhaupt Titel I.	49245	—	50313	75	50313	75
	Titel II.						
	Sonstige persönliche Ausgaben.						
1	Dem früheren Lehrer Braun zu Waldheim an Bei- trag zu seiner Pension	136	50	—	—	—	—
2	Der früheren Lehrerin Anna Große an Pension	450	—	450	—	450	—
3	Der Emilie Münzfeld für Strick- und Nähunter- richt in den Mädchenschulen	450	—	450	—	450	—
	Summa Titel II.	1036	50	900	—	900	—

gestorben.

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1878/9.		Für das Jahr 1879/80 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	Titel III.						
	Sonstige Schulbedürfnisse.						
1	Für Beschaffung von Lehrmitteln	700	—	700	—	700	—
2	Für Beschaffung der Lernmittel für Kinder dürftiger Eltern	1200	—	1200	—	1200	—
3	Für Reinigung und Heizung der Schulräume, 35 Klassen à 65 Mark	2275	—	2275	—	2275	—
4	Für sonstige Schulbedürfnisse	500	—	500	—	500	—
	Summa Titel III.	4675	—	4675	—	4675	—
	Titel IV.						
	Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Für Reparaturen an den Schulgebäuden und Lehrerwohnungen und Unterhaltung der Utensilien in den Schulen	2600	—	2600	—	2600	—
	Summa Titel IV.	2600	—	2600	—	2600	—
	" " III.	4675	—	4675	—	4675	—
	" " II.	1036	50	900	—	900	—
	" " I.	49245	—	50313	75	50313	75
	Summa der Ausgabe	57556	50	58488	75	58488	75
	" der Einnahme	1178	85	1178	85	1178	85
	Bleibt Zuschuß	56377	65	57309	90	57309	90

Aufgestellt.

Solingen, den 26. Februar 1879.

Der Schul-Vorstand:

**C. J. Krebs. Emil Holverscheid. F. W. Altendorf.
J. E. Köller. G. Dieckkamp. Palkow. Dr. Stratmann.
van Meenen.**

Festgestellt in Einnahme zu 1178 M. 85 Pfg.
in Ausgabe zu 58488 " 75 "
Mit einem Zuschusse von 57309 M. 90 Pfg.

Solingen, den 4. April 1879.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

**van Meenen. Gustav Coppel. Dr. Stratmann.
G. Neuhaus.**

Etat

für

die höhere Bürgerschule zu Solingen

Rechnungsjahr 1879/80.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 187 ⁸ / ₉ .		Für das Jahr 187 ⁹ / ₈₀ werden vorgeschlagen.		Besetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
1	Schulgeld	25000	—	20000	—	20000	—
2	Eintrittsgeld	200	—	200	—	200	—
3	Beitrag für den Schuldiener	300	—	300	—	300	—
4	Zinsen des Pensionsfonds der Lehrer: 6750 M. Stadt-Obligationen à 4 ¹ / ₂ % 303. 75 400 „ bei der Sparcasse à 4 % 16. —	319	75	319	75	319	75
	Summa	25819	75	20819	75	20819	75

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1878/9		Für das Jahr 1879/80 werden vorgeschlagen		Bestellung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
Titel I.							
Besoldungen.							
1	Rector Hengstenberg	4500	—	4500	—	4500	—
2	I. Lehrer	3900	—	—	—	—	—
3	Lehrer Schirlich	3150	—	3150	—	3150	—
4	Lehrer Berres	3150	—	3150	—	3150	—
5	Lehrer Bodhorn	2400	—	2400	—	2400	—
6	Lehrer Grafe	—	—	2400	—	2400	—
7	Lehrer Hummel	2250	—	2250	—	2250	—
7a	Dem bisherigen 6. Lehrer	2100	—	—	—	—	—
8	Lehrer Rademacher	2250	—	2100	—	2100	—
9	Lehrer Scheer	1950	—	1950	—	1950	—
10	Vorschullehrer Schalk	1800	—	1800	—	1800	—
11	„ Verfermann	1500	—	—	—	—	—
12	„ Schmiot	1500	—	—	—	—	—
Summa		30450	—	23700	—	23700	—
Titel II.							
Anderer persönliche Ausgaben.							
1	Remuneration für Ertheilung des Turnunterrichts	300	—	300	—	300	—
2	Remuneration des katholischen Religionslehrers Caplan Gimken	450	—	450	—	450	—
3	Entschädigung für den Schuldiener: a) etatsmäßig M. 150. — b) Beitrag der Schüler „ 300. — c) freie Wohnung	450	—	450	—	450	—
4	Pension des Rectors Philippi	2100	—	2100	—	2100	—
5	Pension des Lehrers Schrey	1050	—	1050	—	1050	—
6	Remuneration des Lehrers Schrey als Bibliothekar und Custos der Naturalien-Sammlung	300	—	300	—	300	—
Summa		4650	—	4650	—	4650	—
Titel III.							
In Unterrichts-Mitteln.							
1	Zur Lehrer-Bibliothek	300	—	300	—	300	—
2	Anschaffung und Unterhaltung physikalischer mathema- tischer Instrumente, Vervollständigung der natur- wissenschaftlichen Sammlung	300	—	200	—	200	—
3	Zu Vorschriften, Landkarten, Musikalien, Dinte, Schwämme und Kreide	150	—	150	—	150	—
4	Zur Schüler-Bibliothek	80	—	80	—	80	—
Summa		830	—	730	—	730	—

Kommt in
Rücksicht auf die
Bestellung der
ersten Lehrer-
stelle mit 500
Mark Gehalt

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 187 ⁸ /9.		Für das Jahr 187 ⁹ /80 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	Titel IV.						
1	Utenfilien	450	—	150	—	150	—
	Summa per se						
	Titel V.						
	Heizung und Beleuchtung.						
1	Für Heizung	500	—	350	—	350	—
2	Für Beleuchtung	50	—	50	—	50	—
	Summa	550	—	400	—	400	—
	Titel VI.						
1	Zu hantlichen Reparaturen	1500	—	1200	—	1200	—
	Summa per se						
	Titel VII.						
	Abgaben und Lasten.						
1	Feuer-Versicherungs-Beiträge für das Schulgebäude und die Schultenfilien	50	—	50	—	50	—
	Summa per se						
	Titel VIII.						
	Turn-Übungen.						
1	Unterhaltung der Turngeräthe	50	—	50	—	50	—
	Summa per se						
	Titel IX.						
	Insgemein.						
1	Druckkosten des Programms	180	—	180	—	180	—
2	" der Censuren und Zeugnisse	30	—	30	—	30	—
3	Bureau-Bebürfnisse	30	—	30	—	30	—
4	Zu unvorhergesehenen Ausgaben incl. Porto und Inserionskosten	80	—	80	—	80	—
5	An die Philippi-Stiftung Eintrittsgeld	200	—	200	—	200	—
	Summa	520	—	520	—	520	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1878/9		Für das Jahr 1879/80 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	Wiederholung.						
	Titel I.	30450	—	23700	—	23700	—
	" II.	4650	—	4650	—	4650	—
	" III.	830	—	730	—	730	—
	" IV.	450	—	150	—	150	—
	" V.	550	—	400	—	400	—
	" VI.	1500	—	1200	—	1200	—
	" VII.	50	—	50	—	50	—
	" VIII.	50	—	50	—	50	—
	" IX.	520	—	520	—	520	—
	Summa der Ausgabe	39050	—	31450	—	31450	—
	" " Einnahme	25819	75	20819	75	20819	75
	Mithin Zuschuß der Stadt	13230	25	10630	25	10630	25

Aufgestellt.

Solingen, den 27. Februar 1879.

Das Curatorium der höheren Bürgerschule:

**van Meenen, Bürgermeister. F. C. Schimmelbusch, Breit.
Gustav Coppel, Hengstenberg. Schürmann Pfr. Fritj Wehersberg.
Dr. Stratmann.**

Festgestellt in Einnahme zu 20819 M. 75 Pfg.
in Ausgabe zu 31450 " — "
Mit einem Zuschusse von 10630 M. 25 Pfg.

Solingen, den 4. April 1879.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

**van Meenen. Gustav Coppel. Dr. Stratmann.
G. Neuhaus.**

— x —

E t a t

der

gewerblichen Fortbildungsschule in Solingen

für das Rechnungsjahr 1879/80.

Nr. dieses.	E i n n a h m e:	Etats-Quantum von 187 ⁸ /9.		Für das Jahr 187 ⁹ /80 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
1	Zinsen der Coppel'schen Stiftung	150	—	150	—	150	—
2	Staatszuschuß, bewilligt auf drei Jahre vom 1. De- tober 1877 ab. Ministerial-Rescript vom 21. August 1877. U. II. 7250	1350	—	1350	—	1350	—
3	Schulgeld von auswärtigen und zum Besuch der Schule nicht verpflichteten Schülern	60	—	60	—	60	—
4	Zuschuß der Stadt	1590	—	1590	—	1590	—
	Summa	3150	—	3150	—	3150	—

Aufgestellt

Solingen, den 26. Februar 1879.

Der Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule:

G. A. Bape. Rob. Schöenberg. Dahlmann. van Meenen.

Etat

des

städtischen Krankenhauses in Solingen

für das Jahr 1879/80.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum		Für		Festsetzung	
		von 187 ⁹ / ₉ .	das Jahr 187 ⁹ / ₈₀	werden	der Stadtver-	ordneten	Ver-
		fl.	fl.	vorgeschlagen	ordneten	fl.	fl.
	Titel I.						
1	Abonnementsgelder von Dienstherrschaften, welche ihre Diensthoten in Erkrankungs-fällen in's Krankenhaus unterbringen dürfen	1100	—	1000	—	1000	—
	Summa I.	1100	—	1000	—	1000	—
	Titel II.						
1	Krankenpflegegeld:						
	a) von verschiedenen Arbeitern und Einwohnern	2800	—	2000	—	2000	—
	b) von der hiesigen gewerblichen Unterstützungskasse	1400	—	1500	—	1500	—
	c) von der gewerbl. Unterstützungskasse in Merscheid	50	—	—	—	—	—
	d) bezgl. in Wald	50	—	—	—	—	—
	e) von der bürgerlichen Armen-Verwaltung hier	9800	—	12600	—	12600	—
	f) bezgl. anderer Gemeinden	1000	—	700	—	700	—
2	Extraordinair	400	—	200.	—	200	—
	Summa Titel II.	15500	—	17000	—	17000	—
	Hierzu " " I.	1100	—	1000	—	1000	—
	Ueberhaupt	16600	—	18000	—	18000	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1878/9		Für das Jahr 1879/80 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl	sch	fl	sch	fl	sch
Titel I.							
Verwaltungskosten.							
1	Gehalt dreier Diaconissen	800	—	800	—	800	—
2	„ des Krankenwärters	252	—	252	—	252	—
3	„ des Anstalts-Arztes	450	—	450	—	450	—
Summa Titel I.		1502	—	1502	—	1502	—
Titel II.							
Haushaltungskosten.							
1	Zur Befreiung der Haushaltungs-Bedürfnisse . . .	2400	—	2400	—	2400	—
2	Für Brod und Backwaaren	3000	—	3600	—	3600	—
3	Für Fleisch und Fettwaaren	3000	—	3300	—	3300	—
4	Für Getränke	100	—	40	—	40	—
5	Für Obst und Victualien	2600	—	2900	—	2900	—
6	Für Brenn-Material	500	—	500	—	500	—
Summa Titel II.		11600	—	12740	—	12740	—
Titel III.							
Extraordinair.							
1	Für Arzneien	1000	—	950	—	950	—
2	Für Mobilar, Betten, Leinen und Kleidungsstücke .	900	—	900	—	900	—
3	Reparaturen und Weissen	1200	—	1000	—	1000	—
4	Insgemein	398	—	908	—	908	—
Summa Titel III.		3498	—	3758	—	3758	—
Wiederholung.							
	Titel I.	1502	—	1502	—	1502	—
	„ II.	11600	—	12740	—	12740	—
	„ III.	3498	—	3758	—	3758	—
	Summa	16600	—	18000	—	18000	—

Aufgestellt.

Solingen, den 25. Februar 1879.

Die Krankenhaus-Commission:

**Drind. J. Tümmers. Polkow. E. Engels.
Dr. Stratmann. van Meenen.**

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von
Achtzehntausend Mark.

Solingen, den 4. April 1879.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

**Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Ed. Neuhaus.
van Meenen.**

Etat

über

Einnahme und Ausgabe für das Schlachthaus in Solingen für das Jahr 1879/80.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1878/9.		Für das Jahr 1879/80 werden vorgeschlagen		Bestimmung der Stadtver- ordneten- Versammlung.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
1	An Schlacht- und Stallgebühr	6458	50	6455	—	6455	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1878/9.		Für das Jahr 1879/80 werden vorgeschlagen.		Bestimmung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
1	Dem Schlachthaus-Aufseher Moll an Gehalt . . .	1200	—	1200	—	1200	—
2	Dem Kreisthierarzt Friedländer Remuneration für Revision im Schlachthause	540	—	540	—	540	—
3	Anlage-Kapital M. 60000.— 2 Abtragungen " 1900.— <hr/> M. 58100.—						
	Zinsen à 5 % IV. Abtragung in 1879/80	3608	50	2905	—	2905	—
4	Verzinsung einer zweiten Anleihe behufs Deckung des Rechnungs-Deficits	180	—	180	—	180	—
5	Feuerversicherungs-Beiträge	30	—	30	—	30	—
6	Instandhaltung des Schlachthauses, der Utensilien, sowie Completirung der Lektoren	900	—	900	—	900	—
	Summa	6458	50	6455	—	6455	—

Beitrag 1878/79
 500.
 " 1877/8
 280.
 " 1876/7
 670.
 1900.

Aufgestellt

Solingen, den 26. Februar 1879.

Der Bürgermeister: **van Meenen.**

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von
Sechstausend vierhundertfünfundfünfzig Mark.

Solingen, den 4. April 1879.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
**Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Ed. Neuhaus.
van Meenen.**